



Gemeinschaft Sant'Egidio



Jahresbericht 2023

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. - Schönthalstr. 6 – D-97070 Würzburg

Tel.: 0931/32294-0 **Fax:** 0931/32294-39 **Mail:** info@santegidio.de

Website: www.santegidio.org



Jahresbericht 2023

Die Gemeinschaft Sant'Egidio

Die Gemeinschaft Sant'Egidio wurde 1968 in Rom gegründet. Die Freundschaft mit den Armen ist ein prägendes Element im Leben der Gemeinschaft: Sie setzt sich ein für Obdachlose, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Ausländer und Flüchtlinge und viele andere, die am Rand der Gesellschaft stehen. Alle sozialen Dienste sind kostenlos, Ihre Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig. Gemeinschaften von Sant'Egidio gibt es in den meisten europäischen Ländern wie auch in Afrika, Amerika und Asien. Gemeinschaften gibt es in über 70 Ländern.

Seit 1981 gibt es Gemeinschaften von Sant'Egidio auch in Deutschland. Sant'Egidio ist ein von der katholischen Kirche anerkannter „Öffentlicher Verein von Gläubigen in der Kirche“. In Deutschland ist der Verein „Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.“ Träger der sozialen Aktivitäten; er hat seinen Sitz in Würzburg. Das deutsche Zentrum von Sant'Egidio befindet sich in München. Gemeinschaften von Sant'Egidio gibt es auch in Berlin, Mönchengladbach, Bremen, Köln und anderen Städten.

Der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. wurde das Spendensiegel des DZI zuerkannt, sie ist Mitglied mehrerer regionaler und überregionaler Netzwerke, z.B. VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.).

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. engagierte sich im Jahr 2023 für ältere Menschen, die zu Hause oder in Seniorenheimen leben, für Obdachlose, für Kinder aus sozialen Brennpunkten, Menschen mit einer geistigen Behinderung, und für Flüchtlinge und Migranten. Alle Mitglieder und Unterstützer von Sant'Egidio engagieren sich in den verschiedenen sozialen Diensten grundsätzlich ehrenamtlich und kostenlos.

Die kirchlichen, sozialen und kulturellen Aktivitäten der Gemeinschaft Sant'Egidio in Deutschland

Die „Schulen des Friedens“

Im Jahr 2023 setzten die Gemeinschaften Sant'Egidio in Berlin, Würzburg, München, Köln und Mönchengladbach ihr Engagement für Kinder mit und ohne Migrationsgeschichte und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten fort. Die Kinder bekommen dort schulische Unterstützung und lernen in vielen Aktivitäten, freundschaftlich und friedlich mit anderen zusammen zu sein und Schwächeren zu helfen. Kinder mit Migrations- und Fluchtgeschichte werden beim Erlernen der deutschen Sprache und durch weitere Maßnahmen zur Integration unterstützt. Bei verschiedenen Projekten wird Wert auf die Übernahme von Verantwortung für andere, Lösung von Konflikten ohne Gewalt und Offenheit für die Begegnung mit anderen Kulturen und Religionen gelegt. Die Förderung der Kinder geschieht in regelmäßiger Zusammenarbeit mit ihren Eltern und ihren Schulen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der „Schulen des Friedens“ holen an einem Nachmittag pro Woche bis zu dreißig Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren ab. In den Schulferien sind einige „Schulen des Friedens“ geschlossen, andere – gerade jene mit geflüchteten Kindern –



werden weitergeführt. Die Mitarbeiter der „Schulen des Friedens“, meistens ältere Schüler und Studenten, führen ehrenamtlich mit den Kindern Projekte durch und helfen ihnen bei den Hausaufgaben und speziellen schulischen Problemen.

In Würzburg und Berlin bestehen Kooperationen mit städtischen Gymnasien: Im Rahmen eines Sozialpraktikums oder eines ehrenamtlichen Engagements können Schüler an mehreren Nachmittagen die Kinder und ihr Umfeld kennenlernen und sich an den Aktivitäten beteiligen. In Köln wurde mit dem Fachbereich Katholische Theologie der Universität zu Köln eine Vereinbarung getroffen, dass die Studierenden ein Pflichtpraktikum mit sozialer Ausrichtung im Umfang von 70 Stunden in der Schule des Friedens absolvieren können.

Die meisten Kinder stammen aus Familien mit Migrationshintergrund und geflüchteten Familien. Die Probleme, die durch die Mischung verschiedener sozialer und kultureller Hintergründe auftreten und teilweise von Intoleranz und Vorurteilen geprägt sind, zeigen, wie wichtig es ist, den Kindern zu helfen, miteinander zu leben, Freundschaften zu schließen und die Kultur der anderen zu respektieren.

Bewusst entschieden die Mitwirkenden der „Schule des Friedens“, Kinder verschiedener Schultypen einzuladen, die sich sonst wahrscheinlich nie kennen lernen würden. So kommen Kinder aus Schulen zur Lernförderung sowie aus Grund- und Realschulen. Kinder, die auf das Gymnasium wollen, werden ebenso unterstützt wie Kinder mit großen schulischen Schwierigkeiten.

Ein typischer Nachmittag in einer Schule des Friedens beginnt mit einer kurzen Besprechung der Jugendlichen und des Teamleiters, die dann den Raum sowie das Essen vorbereiten. Danach werden die Kinder von zu Hause oder vom Schülerhort abgeholt. In der Schule des Friedens angekommen erhalten die Kinder in einem Stuhlkreis eine gesunde Kleinigkeit zu essen, es werden die Geburtstage gefeiert und Neuigkeiten ausgetauscht. Die Kinder lernen einander zuzuhören, zusammen zu singen, zu spielen, sich gegenseitig die Ergebnisse von Projekten vorzustellen und zu feiern. Anschließend werden sie in verschiedene Gruppen nach Altersstufen aufgeteilt, um Hausaufgaben zu erledigen und individuelle Arbeitsblätter bzw. Arbeitshefte zu bearbeiten. Nach der Arbeitszeit ist stets Zeit zu spielen oder an Projekten zu arbeiten. Den Abschluss der Schule des Friedens bildet eine kurze Verabschiedungsrunde. Danach werden die Kinder nach Hause zu den Eltern begleitet. Dies ist ein wichtiger Moment, um mit den Eltern zu sprechen und die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen.

Besondere Höhepunkte in 2023:

- In Berlin kümmern sich etwa 50 Jugendlichen der Gemeinschaft in den Stadtteilen Neukölln und Marzahn um etwa 75 Kinder, die aus verschiedenen Kulturkreisen kommen und verschiedenen Religionen angehören. Durch ihren Einsatz helfen die Jugendlichen den Familien, ihre erzieherische Aufgabe zu erfüllen und geben den Kindern einen geschützten Raum, in dem sie eine Vision für ihre Zukunft entwickeln können. Die Familien melden ihre Kinder jeweils für ein Schuljahr bei der „Schule des Friedens“ an. Die Schulen des Friedens sind für die geflüchteten Kinder oft die einzige Wochenendbeschäftigung und Begegnungsmöglichkeit mit Berliner Kindern und Jugendlichen. Der Schwerpunkt unseres Engagements liegt darauf, den geflüchteten und Berliner Kindern mit verschiedenen kulturellen Hintergründen zu zeigen, dass ein Zusammenleben der verschiedensten Menschen und Kulturen möglich ist.



- Auch der Schritt in die Öffentlichkeit spielt eine wichtige Rolle. Die ehrenamtlichen Helfer und die Kinder der Schulen des Friedens in Berlin organisierten am 8. Juli 2023 eine große öffentliche „No More Walls“-Kundgebung für ein friedliches Zusammenleben als Hoffnungszeichen in Zeiten des Krieges. Die Kinder der „Schulen des Friedens“ und die Jugendlichen der „Jugend für den Frieden“ sowie der „Europeans for Peace“ erhoben dabei ihre Stimme für den Frieden und das Zusammenleben, das sie im ganzen Jahr in einer multikulturellen Stadt miteinander aufbauen.
- In Würzburg wurden im Jahr 2023 in beiden Schulen des Friedens (Stadtteile Zellerau und Lindleinsmühle) wöchentlich durchgeführt. Nach der Gründung vor 2 1/2 Jahren, ist die Friedensschule in der Lindleinsmühle, durch stetigen Zuwachs in diesem Jahr, sowohl an Kindern als auch Betreuer*innen, gewachsen. Einmal im Monat wurde zudem mit allen Aktiven von Sant’Egidio aus der Lindleinsmühle ein Familiengebet in der Kirche Sankt Albert. Hierzu sind alle christlichen Familien eingeladen. Die Kinder, welche anderen Religionen angehören, werden nach dem Gebet zur Friedensschule abgeholt. Außerdem besuchten die Kinder zu besonderen Gelegenheiten Senioren im nahe gelegenen Seniorenheim, in dem die Gemeinschaft einen regelmäßigen Besuchsdienst durchführt. In den Sommerferien unternahmen die Jugendlichen mit den Kindern besondere Ausflüge und Aktivitäten. So verbrachten sie unter anderem drei gemeinsame Tage mit den Kindern, um Ihnen die lange Ferienzeit zu verkürzen. Ihre Wege führten sie auf die Landesgartenschau am Hubland, wo sie alle Spielplätze ausgiebig testeten; zu den Pferden auf dem Erbachshof und – da das Wetter leider nicht besser wurde – ins Kinderland, wo die Kinder sich einen Tag lang nach Herzenslust austoben durften.
- Im Juli 2023 wurde zum Jubiläum von 40 Jahren Schule des Friedens in der Zellerau ein großes Fest im Stadtviertel gefeiert. Hierfür wurden zahlreiche ehemalige „Kinder“ und Betreuer aus den vier Jahrzehnten der Schule des Friedens eingeladen, von denen viele die Einladung gerne annahmen. Außerdem ging die Einladung an die Schulen, an Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Politik, der Kirchen, sozialen Einrichtungen usw. Die Kinder der Schule des Friedens bereiteten ein buntes Programm vor. Mit einer Teilnahme von ca. 200 Personen war die Feier ein großer Erfolg und ein Zeichen für das Miteinander ganz verschiedener Menschen. Viele der ehemaligen Teilnehmer der Schule des Friedens erzählten, wie wichtig für sie die Zeit in der Schule des Friedens war. Auch ehemalige „Betreuer“ berichteten, dass die Erfahrungen ihres Engagements mit den Kindern und Familien ihnen einen völlig neuen Einblick in die Situation von Menschen gegeben hätten, denen sie sonst nicht so begegnet wären. Das Fest war ein Zeichen dafür, dass die Arbeit der Schulen des Friedens im Kleinen wie im Großen einen Ertrag erbringt, der manchmal erst mit dem Abstand von Jahren oder Jahrzehnten deutlich wird.
- Über das gesamte Jahr verteilt wurden mehrere Online-Konferenzen für alle Helfer aller Schulen des Friedens aus Deutschland durchgeführt, um über konkrete Themen in Bezug auf die Kinder zu sprechen und den Zusammenhalt weiter zu stärken.
- Wie auch im letzten Jahr haben wir mit den Kindern wieder Plätzchen gebacken und diese an unseren Weihnachtsständen verkauft, von denen einer auch wieder in der Kirche Sankt Albert war.



- Ein Höhepunkt im Jahr ist die Vorbereitung und Gestaltung des „Weihnachtsmarkts für Afrika“: Die Kinder bereiten in der Schule des Friedens Basteleien, Gebäck, Weihnachtskarten usw. vor, die dann an bestimmten Sonntagen vor Weihnachten gegen Spende angeboten werden, beispielsweise im Anschluss an einen Gottesdienst in Gemeinden. Der Erlös geht an Projekte von Sant’Egidio für Kinder in Malawi, Mosambik oder anderen afrikanischen Ländern. Die Vorbereitung, die Beschäftigung mit der Situation der Kinder in den afrikanischen Ländern, die Sammlung der Spenden und der „Ausflug“ zum Vorbereiten des Standes bereitet den Kindern große Freude und ist das ganze Jahr hindurch ein Thema für sie.
- Durch den Wegzug von Schüler/innen und Studenten/innen zum Studium konnte die Schule des Friedens in München im Jahr 2023 leider nicht im gewohnten Rahmen fortgeführt werden. Durch die gemeinsame Reflexion über die Situation im Stadtviertel Nordhaide, Harthof, Am Hart und Hasenberg wurde eine neue Form der Treffen für Kinder und Familien begonnen. Seit September treffen sich junge Familien einmal im Monat im Dominikuszentrum. Für die Eltern gibt es ein eigenes Treffen, die Kinder bilden die Gruppe „Land des Regenbogens“, in der sie zu verschiedenen Themen arbeiten, malen und sich informieren, wie z.B. Frieden, Umwelt, Kinderrechte u.v.m. Die christlichen Familien werden einmal im Monat zu einem Familiengottesdienst eingeladen, in dessen Rahmen es für die Kinder eine Kinderkatechese gibt, um die Kinder voll in den Gottesdienst zu integrieren und ihnen die Freude zu vermitteln, miteinander interessante Themen und tolle Nachmittage zu verbringen.
- In Mönchengladbach kommen insgesamt 40 Kinder in zwei Friedensschulen, im Zentrum und am Stadtrand in Odenkirchen. Jedes Jahr werden in Mönchengladbach im Fastenmonat Ramadan alle Familien der Friedensschulen zum Iftar, dem Fastenbrechen eingeladen. Im Jahr 2023 kamen 80 Gäste.
- Im Januar kamen die Waldkindergärten „Wilde Hummel“ und „Pfiffikus“ mit Leitung, einigen Kindern und Elternvertretern, um der Schule des Friedens in Mönchengladbach die Einnahme eines Wohltätigkeitsmarsches zu übergeben. Im Februar wurde ein Karnevalsfest mit 30 Kindern der Friedensschule durchgeführt. Im June gab es eine Online-Schalte mit einer Friedensschule in Italien, um eine Freundschaft auch der Kinder unter verschiedenen Friedensschulen zu ermöglichen.
- Ein Höhepunkt der gelebten Freundschaft mit den Kindern sind die gemeinsamen Sommerfreizeiten. Im „Sommerlager“ wächst die Freundschaft zwischen den Kindern und den Jugendlichen, denn man ist den ganzen Tag zusammen, macht gemeinsame Ausflüge und kann viel intensiver thematisch arbeiten, als dies an einem Nachmittag am Wochenende in der „Schule des Friedens“ möglich ist. Die Schule des Friedens in Mönchengladbach organisierte im Juni ein Sommerlager mit 44 Kindern und Jugendlichen in Kreuzau in der Eifel. Diese Aktivitäten im Sommer sind auch immer eine günstige Gelegenheit, um an mehreren Schulen für die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern zu werben. In Berlin fand das Sommerlager 2023 im KiEZ Inselfaradies Petzow in Brandenburg statt. Es nahmen 46 Kinder und 27 ehrenamtliche Helfer (teilweise selbst geflüchtete Jugendliche, die sich nun ehrenamtlich in den Schulen des Friedens engagieren) unter Leitung eines erfahrenen Gruppenleiters am Sommerlager teil. Die Kinder stammen meist aus sehr armen und geflüchteten Familien mit verschiedenen Schwierigkeiten und



Herausforderungen. Für viele Kinder stellte das Sommerlager daher die einzige Möglichkeit in diesem Jahr da, in den Urlaub zu fahren. In diesem Jahr behandelten die Kinder je nach Altersgruppe verschiedene Aspekte des Themas „Kinderrechte“, entwarfen kleine Theaterstücke, bastelten Plakate zur Thematik und schrieben Briefe an Kinder in Afrika. Bei einer großen Waldwanderung wurde in vielen Kindern zudem ein Interesse für die Natur geweckt. An den Nachmittagen wurde viel gemeinsam gespielt, gesungen und getanzt. Zudem führten die Kinder eine gemeinsame Schatzsuche sowie ein Geländespiel durch. An den Abenden fanden große Feste statt. Die Betreuer organisierten für jeden Abend ein Theaterstück, das den Kindern anhand einer eigens erdachten Geschichte des Regenbogenfisches zeigte, wie wertvoll und wichtig Freundschaft, Solidarität, Einheit in der Verschiedenheit, Zusammenhalt, Frieden und Toleranz sind, wie die großen Probleme nur gemeinsam gelöst werden können, und dass es doch am schönsten ist, Zeit mit den Freunden zu verbringen. Die Kinder erfuhren auch die Geschichten ihrer neuen Freunde aus der Ukraine und anderen Ländern, wodurch sich eine noch engere Freundschaft zwischen den Kindern und den Betreuern entwickelte. Die Kinder verstanden, dass es dabei viel Geduld, Mühe und Liebe benötigt, um uns und die Welt besser zu verstehen. Im Sommerlager ist Zuhören und Zusammensein das Wichtigste. Wie schön ist es, zu sehen, dass es nicht wichtig ist, aus welchem Land man kommt oder welche Sprache man spricht – man kann immer Freund des anderen sein. Niemand ist alleine und muss Angst haben.

- Im September lud der Inner Wheel Club alle Kinder und Familien der Schule des Friedens in Mönchengladbach zum Besuch auf dem Kinderbauernhof Steffens ein und verwöhnte alle mit gutem Essen. 70 Personen kamen mit.
- Im November wurde mit den Kinder der Friedensschule in Mönchengladbach ein großes St. Martinsfest gefeiert.
- Im Dezember lud der Fußballverein Borussia Mönchengladbach zum Adventskaffee mit den Kindern und Jugendlichen der Friedensschule.
- Die „Schulen des Friedens“ weiten den Horizont der Kinder und üben Solidarität ein, indem sie sich für Menschen in Not einsetzen. Immer wieder organisieren die Schulen des Friedens Aktionen der Solidarität, um Bedürftige zu unterstützen. Diese Initiativen sind nicht nur wichtig, um die Erfahrung zu machen, dass es Freude bereitet, sich für andere einzusetzen. Sie öffnen auch den Blick für die Welt, geben dem eine Würde, der sich für die anderen einsetzt.
- Am Ende des Jahres beginnen in allen Schulen des Friedens die Vorbereitungen für die „Weihnachtsmärkte“. In Würzburg wurde z.B. in der Adventszeit wieder Geld für das DREAM-Programm der Gemeinschaft Sant’Egidio zur Bekämpfung von HIV/AIDS und Unterernährung in Afrika gesammelt. Die „Weihnachtsmärkte“ sind wichtige Momente für die Kinder, da sie lernen, zusammenzuarbeiten und sich für andere einzusetzen.
- Am Weihnachtstag 2023 fanden wieder die großen Weihnachtsfeste von Sant’Egidio in allen Städten statt, in denen es Gruppen von Sant’Egidio gibt. Zu diesen Festen wurden auch die Familien mit Kindern der Schule des Friedens eingeladen. Hierfür sammelten die Jugendlichen an Schulen hunderte Geschenke und halfen beim Einpacken der Geschenke mit. Auf diese Weise konnte bei den Weihnachtsfesten sowie bei persönlichen Besuchen mehreren hundert Menschen (darunter Flüchtlinge,



Migranten, sozial benachteiligte Menschen, Obdachlose und alte Menschen) zu Weihnachten eine Freude bereitet werden. Alle Anwesenden spürten die Bedeutung, gerade in Zeiten der Krise einen solchen Festtag nicht allein zu verbringen.

Jugend für den Frieden

Nationales Jugendtreffen in Würzburg

Über das Wochenende vom 24./25. Februar 2023 trafen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Städten Deutschlands zum jährlichen nationalen Treffen der Jugend für den Frieden. Insgesamt nahmen an dem Treffen über 80 Menschen teil, sowohl aus Würzburg als auch aus München, Köln, Mönchengladbach, Berlin und Innsbruck. Im Mittelpunkt des Treffens stand „Der Friede heute und in der Vergangenheit“. Im Rahmen der Thematik wurde eine Demo vorbereitet, die am Samstagnachmittag stattfand. Am Sonntag trafen sich die Jugendlichen zu einem Austausch, um über die Probleme in Ihrer Stadt zu sprechen und Lösungsansätze zu suchen.

Europäisches Jugendtreffen in Padua und Venedig

„Global Friendship for a Future in Peace“. Mit diesem Wunsch trafen sich vom 25. bis 27. August knapp 1.000 Jugendliche aus 13 europäischen Ländern in Padua und Venedig zum internationalen Treffen der Jugend für den Frieden. Bei den aus Berlin angereisten Jugendlichen setzte dieses Treffen viel in Bewegung.

PAIX, MIR, PEACE, FRIEDEN, SALAM. Die Schilder mit der Aufschrift "PEACE" in verschiedenen Sprachen auf dem Markusplatz in Venedig waren farbenfroh. Die Tausend Jugendlichen hielten sie in die Höhe. Jugendliche, die sich jeden Tag in ihren Städten für Kinder in Schwierigkeiten, Obdachlose, alleinstehende ältere Menschen und Migranten einsetzen und in diesen Sommermonaten Solidaritätsurlaube mit Flüchtlingen in Flüchtlingslagern in Griechenland und Zypern organisiert hatten.

Darunter waren auch 70 ukrainische Mädchen und Jungen aus Kiew, Lemberg und Iwano-Frankiwsk, die zwei Tage lang mit dem Bus anreisten, um am Global Friendship Meeting teilzunehmen und ihren bisher ungehörten Wunsch nach Frieden zu bezeugen, vor allem für ihr Land, das seit zu langer Zeit von einem schrecklichen Krieg heimgesucht wird.

Mit dem Friedens-Flashmob auf dem Markusplatz, dem ein Besuch in Venedig und eine festliche Eucharistiefeier im Markusdom vorausgingen, endete das internationale Treffen "Global Friendship for a Future in Peace". Die 3 Tage begannen am Freitag in Padua mit einer Konferenz von Mario Giro zum Thema "Global Youth: understanding our complex world", in der der ehemalige stellvertretende Außenminister von Italien dazu aufrief, Konflikte und Krisensituationen "mit dem Herzen zu sehen", um "einen Atlas des Friedens" für unsere Zeit zu schreiben. Bei der Mahnwache für den Frieden in der Basilika des Hl. Antonius von Padua sagte Kardinal Matteo Zuppi, dass wir uns angesichts des "größten und schrecklichsten Übels des Krieges, der Frucht von so viel Bosheit und Komplizenschaft ist, entwaffnen müssen".

"Der Frieden hängt von jedem von uns ab. Er fängt bei mir an", sagte der Vorsitzende der italienischen Bischofskonferenz und Sonderbeauftragte von Papst Franziskus für die Ukraine: "Lasst uns den Krieg und die Waffen in uns und untereinander abschaffen. Lasst uns Friedensstifter sein, die allen Frieden schenken".



Am Samstag lud Marco Impagliazzo, Präsident der Gemeinschaft Sant'Egidio, in der Vollversammlung auf dem Messegelände von Padua unter dem Titel "Alles kann sich ändern" die Jugendlichen ein, "aus den Labyrinthen herauszukommen, in denen wir uns manchmal verschließen und ziellos umherirren, und den Weg des Friedens zu gehen, der in den Freunden, in den Worten und in den Armen klare Anhaltspunkte hat". "Manchmal fühlen wir uns schwach und ängstlich, weil wir denken, dass wir das Meer des Lebens allein durchschiffen können", sagte der Präsident von Sant'Egidio, "aber wenn wir uns mit anderen zusammenschließen und den Frieden in unsere Herzen lassen, haben wir die Kraft, allen zu begegnen und für die Würde und die Befreiung so vieler Menschen von aller Armut und Ungerechtigkeit zu kämpfen." In einer Versammlung, an der viele junge Syrer und Afrikaner teilnahmen, die dank der humanitären Korridore in Italien, Frankreich und Belgien angekommen sind, wurde nachdrücklich dazu aufgerufen, ein gastfreundliches Europa aufzubauen und den Tod von Migranten in der Wüste Sahara und im Mittelmeer nicht hinzunehmen. Nach den Worten von Impagliazzo gab es zahlreiche Zeugnisse von jungen Menschen, die von ihrer unentgeltlichen Arbeit an der Seite der Schwächsten berichteten und die Hoffnung ihrer Generation auf Frieden zum Ausdruck brachten. Unter anderem bewegte die Rede von Julia, einem jungen ukrainischen Mädchen aus Kiew, alle: "Sant'Egidio hat mir geholfen, als ich mit meiner Familie aus dem Donbass geflohen bin, und jetzt bin ich der Gemeinschaft beigetreten. Anderen zu helfen, lässt mich die Angst vergessen".

Die Jugendlichen ließen bei einem Fest das Wochenende mit viel Singen und Tanzen ausklingen. Das Treffen half sehr, die Freundschaft zwischen den angereisten Jugendlichen sowie die gemeinsame Motivation für den Einsatz für eine menschlichere Welt zu stärken.

Europeans for Peace-Treffen im Zuge des Internationalen Friedenstreffens in Berlin

In Berlin fand im September 2023 das Internationale Friedenstreffen mit dem Thema „Den Frieden wagen“ statt, welches von der Gemeinschaft Sant'Egidio organisiert wurde. Der Förderung des Dialogs zwischen hochrangigen politischen und religiösen Persönlichkeiten unter Einbeziehung von Vertretern der Kultur und der Zivilgesellschaft für eine Kultur des Friedens und des Zusammenlebens kam gerade in dieser Zeit eine wichtige Bedeutung zu. Berlin wurden in diesen Tagen zur weltweiten Hauptstadt des Friedens.

Im Zuge des Internationalen Friedenstreffens fand am Samstag, den 9. September 2023, in Berlin ein Forum junger Europäer mit dem Titel „Europeans for Peace“ in den Räumlichkeiten der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt statt. Mehr als 300 junge Menschen aus über 15 Ländern kamen zusammen, um sich gemeinsam die Frage zu stellen, wie sie in ihren Gesellschaften und in den vielen verschiedenen Teilen der Welt, in denen der Frieden durch Krieg bedroht ist, Frieden schaffen können.

Die Bilder aus der Ukraine und dem Sudan sowie die Anwesenheit von jungen Menschen aus der Ukraine, Syrien, Afghanistan und anderen vom Krieg zerrütteten Ländern erinnerten die jungen Menschen daran, wie notwendig der Frieden ist.

Die Möglichkeit des offenen Dialogs eröffnete ein Panorama der Situationen in den verschiedenen europäischen Ländern. Die Zeugnisse der Teilnehmer aus der Ukraine und Syrien entfachten eine besondere Ausstrahlungskraft. Während einer Essenspause hatten die jungen Europäer zudem die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch sowie in Kleingruppen intensiv auszutauschen.

Die Gespräche wurden zudem während der folgenden Tage im Zuge des Friedenstreffens fortgeführt. Neue Freundschaften und Verbindungen entstanden, gemeinsame Ideen



wurden entwickelt, die die jungen Leute in ihre Städte zurücknehmen. Viele junge Europäer entschieden sich zudem, während des weiteren Verlaufs des Friedenstreffens ehrenamtlich mitzuhelfen, um die Botschaft und die Wirkung des Treffens aktiv zu unterstützen.

Sommer der Solidarität auf Zypern

Neben den Diensten vor Ort fand auch im Jahr 2023 ein internationales Projekt der Gemeinschaft Sant'Egidio und der Jugend für den Frieden statt. Im Rahmen des „Sommer der Solidarität“ können sich junge Erwachsene aus ganz Europa in diesen Projekten engagieren. So flog im August eine Gruppe von Jugendlichen nach Zypern, um für 10 Tage im Flüchtlingscamp Pournara mitzuhelfen und sich um unbegleitete minderjährige Jugendliche in der Stadt Larnaca und bei Paphos zu kümmern, die in verschiedenen Unterkünften („Shelters“) untergebracht sind. Insgesamt kamen 12 Ehrenamtliche aus Deutschland im Alter von 18-25 Jahren zusammen, die es sich zur Aufgabe machten, in den verschiedenen Einrichtungen für Jugendliche ein Programm mit Lerneinheiten (englisch), kreativen Angeboten und sportlichen Aktivitäten zu organisieren. Zudem halfen die Teilnehmenden bei der Aktion „Restaurant der Freundschaft“ im großen Flüchtlingslager Pournara bei Nicosia, in dem täglich mehrere hundert Bewohner des Erstaufnahmelandes mit einer reichhaltigen warmen Mahlzeit versorgt wurden. Auch dort wurde mit Kindern und Jugendlichen des Camps ein Programm mit Spielen, kreativen Einheiten und sportlichen Elementen durchgeführt. So konnten insgesamt über 1.000 geflüchtete Menschen aus verschiedenen Ländern erreicht werden. Die Mitglieder des Teams nahmen die Namen und Kontaktdaten der Geflüchteten auf, um in Einzelfällen die Möglichkeit der Teilnahme an den „Humanitären Korridoren“ von Sant'Egidio in die Wege zu leiten, besonders prekäre Situationen kennenzulernen und einzelne Lösungsmöglichkeiten zu erwägen. Im Anschluss an diesen Aufenthalt führten die Teilnehmenden verschiedene Vorträge und Informationsveranstaltungen über ihre Erfahrungen durch. Wichtig war auch bei dieser Aktivität, dass die Gruppe der jungen Erwachsenen aus gemischten Nationalitäten bestand; so nahmen junge Menschen mit Fluchtgeschichte aus Syrien teil, die unter anderem durch ihre Übersetzungstätigkeit eine große Unterstützung waren, sowie aus der Ukraine.

Ostertreffen

An Ostern finden in den verschiedenen Städten jedes Jahr Treffen für die Jugendlichen statt, an denen neben den jugendlichen Helfern der Schule des Friedens oder der Altenheime auch weitere Jugendliche aus der Umgebung teilnehmen. Neben der Beschäftigung mit bestimmten Themen unserer Zeit stand vor allem auch das Kennenlernen und Austauschen der Gruppen im Vordergrund.

Fest „No More Walls“

Bunt, musikalisch, fröhlich und gastfreundlich – doch verbunden mit einer wichtigen Botschaft: "No More Walls". Im Juli 2023 fand zum wiederholten Mal das Straßenfest auf dem Hermannplatz statt, inmitten des belebten und multi-kulturellen Viertels Berlin-Neukölln. Jung und Alt verkündeten von der Bühne ihre Friedensbotschaft, dass ein Zusammenleben verschiedener Menschen und Kulturen gut gelingen kann und ein Reichtum ist.

Hunderte Menschen kamen vorbei und hörten den Kindern der Schulen des Friedens zu, wie sie ein starkes Wort gegen alle Mauern auf der Welt und für ein kunterbuntes



Zusammenleben aussprachen. „Ich habe etwas verstanden: jeder Mensch ist unterschiedlich: der eine mag Pizza, der andere Spaghetti. Alle haben verschiedene Meinungen und das ist gut so. Aber Mauern führen zum Krieg. Krieg ist schrecklich, denn da können meine Mama und meine Tante sterben“, lautet die Botschaft der 8-jährigen Joudy aus Syrien, die vor allen Leuten auf dem Platz sprach.

Keine Mauern mehr, weder zwischen Arm und Reich, noch Einheimischen und Geflüchteten, oder Jung und Alt. Davon überzeugte die Festbesucher Frau Dr. Allihn, die von einem Berlin in der Mauerzeit erzählte, in der sie wegen ihres Glaubens und ihrer Sympathie für die Kirche aus der Schule verwiesen wurde. Doch die Schule heutzutage ist leider oft nicht weniger hart, was der 11-jährige Mario ganz klar in seinem Zeugnis erklärte: „Man will cool sein, aber das gefällt mir nicht. Ich möchte einfach nur spielen, wie damals in Rumänien! In der Schule des Friedens kann ich aber sein, wie ich bin, ich kann Kind sein und spielen.“

Die Botschaft der Kinder war klar und laut: Wir wollen eine Zukunft ohne Kriege und Trennungen zwischen den Menschen, egal wer sie sind und woher sie kommen. An Ständen konnten alle Besucher mehr über den Einsatz der Kinder für die Kinderrechte erfahren, es wurden Spiele und selbstgemachte Süßigkeiten angeboten.

Die „Friends“-Gruppen

In verschiedenen Städten (z.B. Mönchengladbach, Würzburg, Berlin und München) werden Gruppen von Jugendlichen organisiert, die zu großen Teilen selbst einmal in der Schule des Friedens waren. Für alle sind die regelmäßigen Treffen wichtig und sie freuen sich darauf, weil es ein Ort ist, um seine Freunde zu treffen oder die anderen besser kennenzulernen. Sie fühlen sich wohl, weil viele Themen angesprochen werden, die sie als Heranwachsende interessieren und weil Zeit da ist, um untereinander und miteinander zu reden. Es gefällt ihnen, sich einzubringen und etwas zum Treffen beizutragen. Jedes Jahr nach den Sommerferien kommen neue Jugendliche dazu, die durch ihr Alter aus der Schule des Friedens aussteigen, um zu den „Friends“ zu wechseln. Um die neuen Jugendlichen besser kennenzulernen, gab es dazu besondere „interkulturelle“ Treffen. Die „Friends“-Gruppen besuchen normalerweise auch ihre alten Freunde in verschiedenen Altenheimen. Sie versammeln sich dazu alle zu einem Fest bei Kaffee und Kuchen in einem Saal der Altenheime und es wurde zusammen Musik gemacht. Die alten Menschen, die aufgrund ihrer Schwäche nicht mehr aufstehen können, wurden auf ihren Zimmern besucht. Die Kinder singen Lieder der Friedensschule, darüber freuen sich die alten Leute immer. Auch die Senioren bieten ein spannendes Programm: beispielsweise singen sie Volkslieder oder lesen Gedichte vor. Die Kinder und Jugendlichen bereiteten dabei auch einige Musikstücke auf ihren Instrumenten vor. Auch eine Mensch-Ärgere-dich-nicht-Olympiade wurde ausgetragen, die allen viel Freude bereitete. Die Jugendlichen besuchen ihre „Großeltern“ normalerweise auch an allen anderen wichtigen Feiertagen, an denen die alten Menschen besonders allein sind – an Ostern, Pfingsten und eben vor allem an Weihnachten.

Gedenken an die Deportation von Juden aus Würzburg

Auch in diesem Jahr fand das Gedenken an die erste Deportation der Juden aus Würzburg und Umgebung im Jahr 1941 statt. Der Gedenktag am 27. November wurde zusammen mit der Israelischen Kultusgemeinde durchgeführt. Der Zug begann am Bahnhof, wo sich auch das Mahnmal zum Gedenken an die Deportierten aus Unterfranken befindet. Dort sprachen neben einem Mitglied von Sant'Egidio auch Bischof Jung und der Dekan Slenczka. Danach



ging es in einem Zug von ca. 400 Menschen Richtung Rathausplatz. An dem Zug nahmen neben den Jugendlichen der Jugend für den Frieden auch Schüler von den Ursulinen und der Mönchbergschule teil. Die Teilnehmer trugen Schilder mit den Namen der Konzentrationslager und dem Wort Frieden.

Am Rathausplatz selbst fand der zweite Teil der Kundgebung statt, wo neben dem Oberbürgermeister und dem Vorsitzenden der israelischen Kultusgemeinde Dr. Schuster auch zwei Mitglieder von Jugend für den Frieden sprachen. Gemeinsam war allen Rednern, dass sie mit Blick auf die aktuelle Situation auf der Welt, vor allem auch in der Ukraine, ihren Wunsch nach Frieden zum Ausdruck brachten.

Gedenken an die Deportation der Jüdinnen und Juden aus München

"Das Gedenken darf nicht aufhören, denn ohne Erinnerung gibt es keine Zukunft", unter diesem Motto stand das Gedenken an die Deportation der jüdischen Bürger aus München und Oberbayern, das die Gemeinschaft Sant'Egidio 2023 wieder mit der israelitischen Kultusgemeinde und der Stadt München, der evangelischen und katholischen Kirche unter Einbeziehung von Schulen und vielen Jugendlichen am 20. November 2023 organisiert hat. 1.000 jüdische Männer und Frauen, darunter 21 Kinder aus einem Kinderheim wurden in der Nacht vom 20. November 1941 in München zum Güterbahnhof getrieben und in die Wagons gedrängt. Nur ein Wagon in der Mitte blieb zunächst leer. Er war für Kinder aus dem jüdischen Kinderheim "reserviert", die noch im Halbschlaf abgeholt worden waren und ebenfalls deportiert wurden. Niemand überlebte.

Eine große Anzahl von Münchnern folgten dem Zug, der durch die Straßen von München zog. Schüler des Gymnasiums München Nord beteiligten sich mit sehr ernsthaften Beiträgen und trugen Texte jüdischer Schriftsteller vor. Ein Mitglied des "Museums Fort IX" aus Kaunas berichtete über die grausamen Ereignisse nach der Ankunft der Juden aus Deutschland, sichtlich bewegt.

Frau Stadträtin Lena Odel wies mit Nachdruck auf die Verantwortung der Stadt München hin und drückte ihre tiefe Betroffenheit darüber aus, dass die damaligen Verantwortlichen der Landeshauptstadt München sich an der systematischen Ausgrenzung und Gewalt gegen Jüdinnen und Juden beteiligten. Umso mehr dankte sie der Gemeinschaft uns allen, die immer wieder daran erinnern, und betonte die Notwendigkeit, keinen Namen zu vergessen. Herr Dekan Liess von der evangelisch lutherischen Kirche hob hervor, dass aus dem Vergangenen eine gesellschaftspolitische Verantwortung für heute erwächst. Das Erinnern braucht das ganz tiefe Mitgefühl und die große Empathie, ein Einfühlungsvermögen für die Gefährdung von Jüdinnen und Juden aktuell in Deutschland. Antisemitismus ist mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar. Dekan Theil von der katholischen Kirche sprach sehr persönlich von seiner Neugier als 12-jähriger Junge, als er das erste Mal in Dachau war, vom Unvermögen der Eltern und Großeltern darüber zu sprechen und von der Notwendigkeit, auch aus der persönlichen Geschichte wach zu sein heute. Alle Menschen, die unseren Glauben prägen, waren Juden, wie Jesus von Nazareth, Maria und die Apostel. Das Christentum löst nicht das Judentum ab, im Gegenteil, ohne die älteren jüdischen Brüder und Schwestern wäre das Christentum nicht zu denken. Frau Ursula Kalb von der Gemeinschaft Sant'Egidio erinnerte an das große Schweigen der Mehrheit damals und forderte dazu auf, auch heute nicht passiv zu bleiben, wo Unrecht und Ausgrenzung geschieht, sondern sich aktiv und bewusst für das Gute einzusetzen. Sie betonte die große Verbundenheit von Sant'Egidio seit vielen Jahren mit der Jüdischen Gemeinde, nicht nur in



München, sondern in vielen Städten Europa und weltweit mit der Gewissheit, dass Sant'Egidio sie nie alleine lassen wird.

Von der Israelitischen Kultusgemeinde war Herr Oberrabbiner Shmuel Brodman anwesend, ein langjähriger Freund der Gemeinschaft Sant'Egidio. Er sprach als Überlebender der zweiten Generation, denn sein Vater war zusammen mit seiner Schwester und Mutter in drei Konzentrationslagern gewesen und hatte überlebt. Er dankte Sant'Egidio für die jahrelange Verbundenheit und Unterstützung, die ihnen gerade jetzt in dieser so schwierigen Zeit sehr wertvoll ist.

Weihnachten

Das Weihnachtessen mit den Armen ist eine Tradition der Gemeinschaft Sant'Egidio, seit 1982 eine kleine Gruppe armer Freunde zum Festessen in die Basilika Santa Maria in Trastevere eingeladen wurde. Das Weihnachtessen, das direkt an Weihnachten am 25.12. stattfindet, drückt aus, dass die Armen im Herzen der Kirche sind.

Auch die „Jugend für den Frieden“ lud die Kinder der Schule des Friedens und ihre Familien zu Weihnachtessen in den verschiedenen Städten ein. Insbesondere werden auch die „Ehemaligen“ und ihre Familien eingeladen, wodurch viele schöne Freundschaften über lange Jahre entstanden sind.

Für die Gäste der Weihnachtsfeste gab es ein mehrgängiges Festessen und persönliche Geschenke, die zu einem großen Teil gespendet wurden. Zusätzlich organisierten die Jugendlichen viele hunderte Geschenke für die Kinder in Flüchtlingsunterkünften und sorgten so für viele strahlende Gesichter in der Weihnachtszeit.

Die Gemeinschaft hat in den vergangenen Jahren immer mehr verstanden, dass es an Weihnachten ein großes Bedürfnis unter ihren ärmeren Freunden gibt, eine Einladung zu erhalten und an diesem großen Fest teilzuhaben. Durch die Teilnahme nichtchristlicher Familien und aus den Flüchtlingsheimen an dem Weihnachtessen zeigt Weihnachten, dass es ein Fest des Friedens ist, das Brücken in einer Gesellschaft bauen kann, die zu oft in Parallelwelten verschiedener Kulturen, Religionen oder Gesellschaftsschichten nebeneinanderher lebt.

Freundschaft mit alten Menschen

Der Dienst für alte Menschen

Ein großer Teil der Mitglieder der Gemeinschaft Sant'Egidio engagiert sich für alte Menschen zu Hause oder in Altenheimen. In Besuchen zu Hause und Hilfen im Alltag findet die freundschaftliche Verbundenheit ihren konkreten Ausdruck: Schwerpunkte dieser ehrenamtlichen Aktivitäten sind regelmäßige Besuche oder Treffen mit Kaffee und Kuchen, die Organisation von Hilfsleistungen und Pflege, Hilfestellungen bei der Bewältigung des Alltags und die Möglichkeit, an Ausflügen und Veranstaltungen teilzunehmen. Sant'Egidio versucht vor allem dem Wunsch vieler alter Menschen zu entsprechen, bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.



Die Gemeinschaften von Sant'Egidio leisten in mehr als zehn Altenheimen und mehreren Stadtvierteln in München, Berlin, Würzburg, Bremen, Osnabrück und Mönchengladbach Besuchs- und Hilfsdienste bei alten Menschen.

Neben den persönlichen Besuchen gibt es in allen Altenheimen regelmäßige Kaffeetrinken mit Unterhaltung, Musik und in unregelmäßigen Abständen Vorträge zu verschiedenen Themen. Daneben ermöglichen ehrenamtliche Helfer den SeniorInnen den sonntäglichen Gottesdienstbesuch, da vielen sehr am Gottesdienst gelegen ist und der Weg allein oft nicht zu bewältigen ist, oder engagieren sich als Kommunionhelfer. Auch finden regelmäßige Andachten für die alten Menschen statt. Im Anschluss an diese Gebete trifft man sich mit den Senioren noch zum Kaffeetrinken und Plaudern und manchmal werden Vorträge für die alten Menschen aufbereitet, z.B. in kleinen Filmvorführungen oder Power-Point Präsentationen.

In Vorträgen werden die alten Menschen beispielsweise über den Fortgang des Aidsprojektes der Gemeinschaft in Afrika informiert, über die Friedensarbeit und das Engagement der Gemeinschaft Sant'Egidio für die Ökumene und die Zusammenarbeit der Religionen. So konnten zahlreiche Senioren an dem interreligiösen Gebetstreffen für den Frieden teilnehmen, das 2023 vom 10. bis 12. September in Berlin stattgefunden hat. Dieses im Jahr 1986 von Papst Johannes Paul II. initiierte Treffen wird seither von der Gemeinschaft Sant'Egidio weitergeführt.

In den Altenheimen besteht das Engagement im Rahmen dieser Bewegung zusätzlich darin, ein freundschaftliches Zusammenleben der Bewohner untereinander zu fördern. Die Senioren, die noch rüstiger sind, kümmern sich um die schwächeren alten Menschen. Dieser Dienst ist sehr wertvoll, da viele alte Menschen das Bett oder auch das Zimmer nicht mehr verlassen können und sehr dankbar für einen kurzen Besuch oder eine kleine Geste der Freundschaft sind. Zunehmend werden auch Menschen mit Migrationshintergrund in diesen Dienst integriert und so ihre Integration in die Gesellschaft gefördert.

Berlin:

Der Dienst mit den alten Menschen ist der älteste Dienst der Gemeinschaft Sant'Egidio in Berlin, der seit der Gründung der Berliner Gemeinschaft im August 2003 fortbesteht. Begonnen hat der Dienst 2003 im „Seniorenheim am Alexanderplatz“, ein privates Pflegeheim, das Ende 2018 geschlossen wurde.

Im Jahre 2023 wurde die Freundschaft zu alten Menschen fortgesetzt, um die Einsamkeit vieler alter Menschen in unserer Gesellschaft zu durchbrechen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Im Kalenderjahr 2023 wurden in zwei Alten- und Pflegeheimen in zwei Stadtvierteln ca. 50 ältere Menschen betreut. Der Dienst erstreckte sich auf das St. Elisabeth-Stift im Prenzlauer Berg und das Haus Rixdorf in Nordneukölln. Im Jahr 2023 haben sich zahlreiche junge Erwachsene mit Migrationshintergrund an den Diensten als freiwillige Helfer beteiligt, vornehmlich aus Syrien, der Ukraine und Russland, was einen Schritt zur Integration in unsere Gesellschaft bedeutet. Die Gemeinschaft engagiert sich weiter für eine Gruppe von älteren Menschen (etwa 30 Personen), die nicht in Alten- und Pflegeheimen wohnen. Diese sind zumeist Flüchtlinge aus Syrien und der Ukraine, und sie nehmen regelmäßig an Gebeten, Gottesdiensten und Veranstaltungen der Gemeinschaft teil. Die Gemeinschaft unterstützt diese Menschen auf vielfältige Weise (Wohnungssuche, Anträge bei Jobcentern und Sozialämtern, Hilfe bei Arztterminen, Suche nach Dolmetschern, ...). 2023 hat die Gemeinschaft in Berlin zwei Dialysepflichtige ältere



Menschen aus der Ostukraine samt deren Familien aufgenommen (insgesamt 7 Personen, von denen drei Senioren sind).

Im St. Elisabeth-Stift, das zur evangelischen Stephanus-Stiftung gehört, verantwortet die Gemeinschaft zudem einen der monatlichen Sonntagsgottesdienste für das gesamte Haus. Ebenso veranstaltet die Gemeinschaft monatlich ein Kaffeetrinken im Haus. Die regelmäßigen wöchentlichen Besuche, die Gottesdienste und Kaffeetrinken finden jetzt wieder so regelmäßig statt wie vor Ausbruch der Coronapandemie. Der Dienst mit den alten Menschen im Haus Rixdorf in Neukölln hat im Sommer 2023 begonnen. Das Haus Rixdorf befindet sich fußläufig entfernt vom neuen Zentrum der Gemeinschaft in Berlin und der Kirche St. Eduard, wo Sant'Egidio regelmäßig Abendgebete und Gottesdienste feiert. Zu den Gottesdiensten wurden regelmäßig Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Haus Rixdorf eingeladen. Daneben gab es in 2023 ein wöchentliches Kaffeetrinken, zu dem einige alte Menschen aus dem Haus Rixdorf und aus dem Stadtviertel rund um das Zentrum der Berliner Gemeinschaft kamen.

Eine der Höhepunkte des Jahres im Leben der Gemeinschaft ist Weihnachten. Am 26.12.2023 wurden im St. Elisabeth-Stift Geschenke an alle gut 80 Bewohnerinnen und Bewohner verteilt, alle wurden auf ihren Zimmern besucht, und es wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Weiter nahmen mehrere ältere Menschen aus dem St. Elisabeth-Stift und dem Haus Rixdorf an den großen Weihnachtsfesten der Gemeinschaft am 25.12. und 26.12. in Neukölln teil. Diese Weihnachtsfeste werden hauptsächlich von den Jugendlichen der drei „Schulen des Friedens“ in Berlin organisiert, und es kommen rund 700 Personen zu diesen Festen. An diesen Weihnachtsfesten nahmen auch die oben genannten älteren Menschen (etwa 30 Personen) teil, die nicht in Alten- und Pflegeheimen wohnen. Weiter wurden am orthodoxen Ostern 2023, das 2023 eine Woche nach dem Ostern der Westkirche stattfand, ein großes ökumenisches Ostergebet mit anschließendem Fest mit rund 100 ukrainischen Flüchtlingen organisiert, die in verschiedenen Flüchtlingslagern leben (u.a. in Einrichtungen am Rande des Tempelhofer Felds). Von diesen waren etwa die Hälfte ältere Menschen.

Mönchengladbach:

Im Kalenderjahr 2023 wurden in drei Alten- und Pflegeheimen, Zuhause und beim Franziskustisch weiterhin ca. 100 alte Menschen betreut.

Der Dienst erstreckte sich auf die Alten- und Pflegeheime der Sozialholding in Windberg, und das Haus am Buchenhain. Zur Mensa der Gemeinschaft, dem „Franziskustisch“, kommen wöchentlich ca. 22 ältere Menschen, die oft einsam zuhause in prekären Umständen leben. Im Jahr 2023 haben sich auch zahlreiche Menschen mit Migrationshintergrund an den Diensten als freiwillige Helfer beteiligt: mit Besuchen, gebastelten und genähten Geschenken. Eine Gruppe von 20 Jugendlichen (die „Friends“) besuchen die alten Menschen alle zwei Wochen und machen mit ihnen Spaziergänge, Spiele oder veranstalten ein Kaffeetrinken. Dies bedeutet einen großen Schritt hin zur Integration in die Gesellschaft.

Im Heim Windberg und im Zentrum der Gemeinschaft in der Franziskanerstraße fanden in regelmäßigen Abständen Gebete und Gottesdienste statt. So konnte die Pastoral für die alten Menschen fast wie in der Zeit vor Ausbruch der Corona Pandemie wieder aufgenommen werden. Bei diesen Gelegenheiten wird versucht, mehr und mehr die Bevölkerung einzubeziehen, die im Stadtviertel oder rund um die Seniorenheime wohnt.



Neben dem Abholen zu Gebeten und Gottesdiensten werden die befreundeten alten Menschen regelmäßig besucht im Heim und im Krankenhaus, Ausflüge, gemeinsame Spiele und Urlaube gemacht.

Zu den kirchlichen Festen im Jahreskreis finden immer besondere Veranstaltungen mit und für die alten Menschen im Heim statt. Ein besonderes Gedenken an die Verstorbenen im Heim findet Anfang November statt. 2023 fanden zudem zwei Urlaube mit den alten Menschen statt. Im Frühjahr fuhren 10 Jugendliche der Gemeinschaft zusammen mit 10 alten Menschen nach Puffendorf und verbrachten dort die gemeinsame Zeit mit Gesprächen, Spielen, Ausflügen, Singen und Grillen. Im Herbst fuhr eine kleinere Gruppe von 5 Begleitern und 10 alten Menschen ebenfalls nach Puffendorf.

München:

Im Altenheim St. Elisabeth in Fürstenried-West engagieren sich zwanzig Erwachsene, die dort einen engeren Kontakt mit und oft auch eine Freundschaft zu den Bewohnern pflegen. Im Frühjahr wurden die Corona-Einschränkungen so weit gelockert, dass zusätzlich zu den Besuchen bei einzelnen Bewohnern im Zimmer endlich auch wieder gemeinsame Gebete und Kaffeetrinken im Heim möglich waren. Bei den Treffen wurden zusammen Lieder gesungen und Spiele wie Bingo gespielt. Ein älterer Mensagast brachte sich auch mit seiner Ziehharmonika bei der musikalischen Gestaltung ein. Regelmäßige Vorträge über die Aktivitäten der Gemeinschaft in München und weltweit wurden sehr interessiert aufgenommen.

Ein besonderer Höhepunkt war unser gemeinsamer Urlaub mit den alten Menschen. Für drei Tage ging es im Mai in die Bildungs- und Erholungsstätte Langau, die in der Nähe der Wieskirche gelegen ist. Neben den alten Menschen aus St. Elisabeth haben uns auch einige Gäste der Mensa sowie ukrainische Geflüchtete begleitet. Wir waren eine bunte Gruppe mit Menschen verschiedener Nationalität und jeden Alters. Für diejenigen, die nicht die ganze Zeit dabei sein wollten oder konnten, gab es die Möglichkeit, uns bei einem Tagesausflug zu besuchen. Gemeinsam haben wir den rollstuhlgerechten Baumwipfelpfad in Füssen und einen Alpakahof besucht. Zudem gab es einen Ausflug auf den Hohenpeißenberg. Auch hatten wir einen sehr schönen gemeinsamen Gottesdienst im Welfenmünster in Steingaden. Abgerundet wurde dieser von allen sehr genossene Urlaub, bei dem wir uns auch nochmals intensiver kennenlernen konnten, durch Vorträge über die Aktivitäten der Gemeinschaft Sant'Egidio sowie gemeinsame Spiele und einen bunten Abend.

Immer wieder müssen wir uns auch von Freunden verabschieden. Wir stellen dann in unseren Gebeten ein Foto auf und jeder der möchte, kann eine Kerze für den verstorbenen alten Menschen anzünden. So bietet sich auch für diejenigen eine Möglichkeit zum Gedenken, für die der Gang zum Friedhof zu beschwerlich ist.

Einige der älteren Freunde konnten außerdem an dem großen Weihnachtsmahl von Sant'Egidio in der Herz-Jesu Kirche teilnehmen.

Noch während der Pandemie wurde ein neuer Dienst für ärmere, einsame alte Menschen im Münchner Norden begonnen. Eine große Anzahl von Senioren und Seniorinnen lebt alleine und ohne Hilfen, viele verschwinden in ihren Wohnungen und haben keine sozialen Kontakte mehr. Die Schwäche des Alters, Krankheiten und Einsamkeit führen oft zu totaler Einsamkeit. Sant'Egidio bietet ihnen nun sonntags ein gemeinsames Kaffeetrinken bzw. Mittagessen an, besucht viele alte Menschen zuhause und lädt zu besonderen Festen ein. Getragen wird dieser Dienst von einer Gruppe von jungen Erwachsenen, Studenten und Jugendlichen, die



das Treffen vorbereiten und die alten Menschen zu den Treffen abholen und wieder heimbegleiten.

Würzburg und andere Städte:

Auch in anderen Städten wurden die Dienste für die alten Menschen fortgesetzt, besonders auch in Würzburg, wo seit vielen Jahren hunderte alte Menschen begleitet werden, sowohl in den Pflegeheimen als auch zu Hause. So wurden im Kalenderjahr 2023 in Würzburg in drei Alten- und Pflegeheimen und in zwei Stadtvierteln weiterhin ca. 400 alte Menschen betreut. Der Dienst erstreckte sich auf die Alten- und Pflegeheime St. Nikolaus mit Ehehaltenhaus, das Juliusspital-Altenheim, das AWO-Heim in der Lindleinsmühle sowie auf die Stadtteile Zellerau und Lindleinsmühle. Im Jahr 2023 haben sich auch zahlreiche Menschen mit Migrationshintergrund an den Diensten als freiwillige Helfer beteiligt. Dies bedeutet einen großen Schritt hin zur Integration in die Gesellschaft. Auch Geflüchtete aus der Ukraine leisteten hier einen wertvollen Beitrag.

Auch das im Oktober 2020 begründete Co-Housing-Projekts wurde mit großem Einsatz fortgeführt.

Nach Pfingsten stand der Urlaub mit den alten Menschen in Münsterschwarzach auf dem Programm. Er fand vom 07.06.-11.06.2023 statt, erstmals mit einer Gruppe der erwachsenen Menschen mit Behinderung „Die Freunde“. Dauergäste für den gesamten Zeitraum waren 20 Senioren und acht Menschen mit Behinderung. Diese wurden durch rund 20 Helfer während des Urlaubs begleitet. Um auch gebrechlicheren Senioren einen Urlaubsausflug zu ermöglichen, wurden in Münsterschwarzach in dieser Urlaubswoche ca. 70 Gäste empfangen an vier Besuchstagen.

Auch der Welttag der Großeltern und der Welttag der Armen wurde mit den alten Menschen begangen.

Eine Gruppe der mobileren alten Menschen bereitete im Jahr 2023 wieder einen Verkaufsstand am Würzburger Weihnachtsmarkt vor. Hier wurden Marmeladen, selbstgefertigte Handarbeiten und selbstgebackene Plätzchen verkauft. Der Erlös kam den Ernährungszentren der Gemeinschaft Sant'Egidio in Afrika zugute. Die Beteiligung der alten Menschen an den großen internationalen Anliegen der Gemeinschaft ist ein wertvoller Beitrag um die Senioren am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

Auch im Jahr 2023 konnten in der Marienkapelle, der Lindleinsmühle, in der Zellerau und in den Räumlichkeiten der Gemeinschaft Sant'Egidio die Weihnachtsessen und -feste gefeiert werden. Hier nehmen die alten Menschen zusammen mit Menschen der verschiedensten Altersgruppen teil.

Teilnahme der alten Menschen am Leben von Sant'Egidio

Viele alte Menschen nehmen auch aktiv am Leben der Gemeinschaft teil. Sie beten in den verschiedenen Gebetsanliegen der Gemeinschaft und einige alte Menschen helfen mit, indem sie schwächere alte Menschen besuchen und begleiten. Sie finden darin eine sinnvolle Aufgabe im Alter.

Wenn immer möglich, laden wir die alten Menschen zu den besonderen Gottesdiensten der Gemeinschaft ein und organisieren für sie Fahrdienste. Um die alten Menschen auch weiter am Leben der Gemeinschaft und an den christlichen Festen teilhaben zu lassen, wurden an Ostern Palmbuschen gebunden und an alle Bewohner der Pflegeheime verteilt.



Advent und Weihnachten sind oft Zeiten, wo Einsamkeit und Isolation besonders schwer wiegen. An Weihnachten selbst erhielt jeder Bewohner ein Geschenk und eine handgeschriebene persönliche Weihnachtskarte.

Eine Co-Housing Seniorenwohngemeinschaft als Alternative zur Institutionalisierung

Seit Jahrzehnten begleitet Sant'Egidio in Würzburg bedürftige und alleinstehende alte Menschen in ihren Wohnungen und in Heimen. Die Gemeinschaft unterstützt die Senioren, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen können und Isolation und Einsamkeit überwunden werden. Dieses Drama wurde in den Monaten der Covid-19-Pandemie besonders deutlich, denn in manchen Einrichtungen starben sehr viele Senioren, ohne dass die Angerhörigen oder Freunde sie begleiten konnten.

Daher rief die Gemeinschaft im Oktober 2020 auf der Grundlage langjähriger Erfahrungen in anderen europäischen Städten ein innovatives Co-Housing-Projekt im Stadtviertel Zellerau ins Leben als Alternative zur Institutionalisierung. Dort leben die Senioren selbstbestimmt und werden von Ehrenamtlichen von Sant'Egidio begleitet. Es ist ein Modell der Inklusion der Schwächeren. Diese Wohngemeinschaft wird seit der Gründung zweimal täglich von Mitgliedern der Gemeinschaft Sant'Egidio besucht und betreut. Es helfen elf Personen bei diesem Dienst, der sehr intensiv und notwendig ist, um die Bewohner angemessen zu betreuen und um eine familiäre Atmosphäre dort zu schaffen.

Begegnung von jungen Migranten und Flüchtlingen mit alten Menschen

In einigen Städten besucht eine Gruppe junger Ausländer regelmäßig ein Altenheim in ihrer Umgebung. Dort veranstalten sie regelmäßig ein Kaffeetrinken für die alten Leute. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bringen selbst gebackenen Kuchen mit, manchmal auch Fotos oder einen Film. Im Mittelpunkt steht die persönliche Freundschaft zu einzelnen alten Menschen – die Jugendlichen und jungen Erwachsenen versuchen, sie besser kennen und verstehen zu lernen. Umgekehrt lassen Gespräche über den Alltag der Jüngeren oder aktuelle Nachrichten die alten Menschen am Leben außerhalb des Alten- bzw. Pflegeheimes Anteil haben. Insbesondere sprechen sie über Projekte von Sant'Egidio und Jugend für den Frieden weltweit. Viele der alten Menschen bekommen nur wenig Besuch. Die regelmäßigen Treffen sind für sie eine willkommene Abwechslung in der Eintönigkeit des Alltags.

Begegnung von Kindern und Jugendlichen mit alten Menschen

Gruppen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 5-16 Jahren besuchen in verschiedenen Städten einmal im Monat alte Menschen in Altenheimen. Im Mittelpunkt stehen die Begegnung und der Austausch zwischen den Generationen. Die Kinder und Jugendlichen bereiten auch Musikstücke auf ihren Instrumenten vor und nebenher gibt es Kaffee und Kuchen. Die Jugendlichen besuchen ihre alten Freunde auch an wichtigen Feiertagen, an denen die alten Menschen besonders allein sind – an Ostern, Pfingsten und vor allem an Weihnachten. Dann versammeln sich alle im Speisessaal, es gibt ein Fest mit Musik und Kaffeetrinken. Die alten Menschen, die aufgrund ihrer Schwäche nicht mehr aufstehen können, werden auf ihren Zimmern besucht. Auch hier wurden in der Zeit der Pandemie kreative Wege organisiert, um die Freundschaften zu den alten Menschen aufrechtzuerhalten.



Weitere Höhepunkte des sozialen Dienstes für alte Menschen

Weitere Höhepunkte des sozialen Dienstes für alte Menschen im Jahr 2023 waren:

- Ein Anlass zu besonderen Festen in den Altenheimen ist immer der Jahrestag der Gemeinschaft am 7. Februar. Dieser Tag wird in den Heimen auch mit schönen Festen begangen. Die Senioren, die in den Stadtvierteln noch in ihren Wohnungen leben, werden zu Festen außerhalb der Heime eingeladen.
- Im Jahr 2023 wurden am Palmsonntag Palmbüsche für die Pflegeheime gebunden, die dort mit einem Gruß an die Bewohner*innen der Heime und das Personal verschenkt wurden. Auch in den Stadtvierteln wurden die Zweige verteilt, verbunden mit einem kleinen Besuch.
- Die Karwoche wird nun schon seit einigen Jahren von der Gemeinschaft Sant'Egidio besonders gestaltet. Zum Osterfest wurden Karten mit einer Osterbotschaft und selbst gebackenes Ostergebäck an alle Bewohner verschenkt, je abgepackt in schönen Tüten. Auch das Pflegepersonal erhielt dieses Geschenk.
- Ein schöner Höhepunkt in Mönchengladbach war – wie oben beschrieben – wieder der von vielen lang ersehnte Urlaub, der auch im Jahr 2023 nach Puffendorf führte. In Würzburg fand der Urlaub im Jahr 2023 wieder statt, wie schon seit vielen Jahren in Münsterschwarzach, nahe bei Würzburg. Dadurch hatten viele Senioren Gelegenheit, zu Besuch zu kommen, da nur eine eingeschränkte Zahl an Senioren am gesamten Urlaub teilnehmen konnte.
- Im November wurde wieder durch die rüstigeren Mitglieder der Bewegung "Es lebe, wer alt ist", der Weihnachtsstand auf dem Würzburger Weihnachtsmarkt vorbereitet. Anfang Dezember wurde der Verkauf an dem Stand durchgeführt. Der Erlös kam dem Projekt DREAM zugute.
- Die Weihnachtszeit wurde, wie oben bereits beschrieben, in den einzelnen Städten durch große Weihnachtsfeste mit den alten Menschen und Besuche auf den Zimmern in den Heimen begangen.

Hilfen für obdachlose und bedürftige Menschen

Die Mensa von Sant'Egidio in Würzburg

Seit über 30 Jahren ist die Mensa von Sant'Egidio in Würzburg für viele Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein wichtiger Bezugspunkt. Der persönliche Kontakt der jeweiligen Besucher zu den Mitarbeitern und die individuellen Hilfen sind weiterhin kennzeichnend für die ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit.

Seit Beginn der Pandemie findet die Mensa an jedem Sonntag in den Räumlichkeiten der Gemeinschaft Sant'Egidio – dem Hauptverband von Jugend für den Frieden -, Schönthalstraße 6 statt. Das Angebot der "Sonntagsmensa" wendet sich besonders an Menschen, die auf der Straße bzw. in den Notunterkünften der Stadt leben und/oder die sich in komplizierten Lebenssituationen befinden. Die Gäste können im Speisesaal der Gemeinschaft Sant'Egidio entweder ein kostenloses warmes Essen einnehmen oder dieses to-go mitnehmen. Zusätzlich erhalten sie eine Tasse Kaffee. Das Essen wird durch das Team von Sant'Egidio selbst zubereitet oder von Gastronomen bezogen. Die Finanzierung geschieht auf Spendenbasis.



Die Gäste

Bei den 50-70 sonntäglichen Gästen handelt sich um Menschen ohne festen Wohnsitz, Menschen, die in Notunterkünften leben, einsame ältere Menschen, Personen mit Suchtproblematik oder chronischen Erkrankungen, Geflüchtete, Männer und Frauen in prekären Situationen. Viele kommen regelmäßig an jedem Sonntag, andere in größeren Abständen oder befinden sich auf der Durchreise. In der Regel können sie sich kein würdiges und nahrhaftes Sonntagsessen und für viele bildet das Mittagessen in der Mensa die einzige Mahlzeit am Tag. Daher wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten immer Wert auf Qualität des Essens gelegt.

Neben der reichhaltigen Mahlzeit suchen die Gäste jedoch auch Sympathie, Achtung und menschliche Nähe. Diese Achtung spiegelt sich in der gepflegten Einrichtung und in der Höflichkeit, mit der die Gäste bedient werden. Das Gespräch und die persönliche Begegnung, die namentliche Begrüßung oder eine kleine Aufmerksamkeit am Geburtstag sind Zeichen der wertschätzenden Atmosphäre.

Auch Besuche in Notunterkünften, auf der Straße, im Krankenhaus, im Seniorenheim, Hilfe bei Behörden gehören zu den Tätigkeiten des Teams der Sonntagsmensa. Die Zusammenarbeit mit Pfarreien, Sozialstationen, Betreuern, Ärzten, der Bahnhofsmision, dem Tafelladen, Bruder Tobias, der Wärmestube, Friedhofsamt, Seniorenheimen und Sozialarbeitern wird gepflegt, um in unterschiedlichsten Notsituationen Hilfe zu finden. Zudem werden immer wieder Feste gefeiert, wie das Sommerfest vor der Sommerpause.

Das Team der Mitarbeitenden

Das Team besteht aus ca. 30 jungen Erwachsenen im Alter von 25 und 35, die diesen Dienst ehrenamtlich und unentgeltlich durchführen. Die international gemischte Gruppe aus Studierenden, Schülern der Deutsch-Sprachkurse und Menschen mit Fluchtgeschichte übernimmt die Organisation, bereitet die Mensa vor, bedient die Gäste, bietet Gespräche an und erledigt das Spülen und Aufräumen. Das Team ist ein Zeugnis für gelebte Integration und Inklusion.

Regelmäßig finden für die Mitarbeitenden Schulungen und Besprechungen zu verschiedenen Themen wie Obdachlosigkeit, Anlaufstellen, psycho-soziale Beratung und zur Aufarbeitung von Lebensgeschichten statt, die von den Gästen erzählt werden.

Geistliche Begleitung und spirituelle Angebote

Viele der Besucher der Mensa leben die spirituellen Angebote von Sant' Egidio mit – so beim Sonntagsgottesdienst der Gemeinschaft in der Marienkapelle und anderen Begegnungen, wie an Ostern, Weihnachten und am Welttag der Armen. Ein besonderer Moment ist das jährliche Gebet zum Gedenken an bereits verstorbene Gäste und Angehörige. Die gelebte Familiarität findet auch Ausdruck in der Begleitung am Ende des Lebens und der Hilfe bei der Durchführung der Beerdigung. Für die Stadt Würzburg ist Sant' Egidio Ansprechpartner, wenn es niemanden gibt, der sich um eine Beerdigung kümmert.



Die Mensa und die Begleitung von Obdachlosen in München

Kostenloses Essen für viele Gäste: Immer mehr Menschen finden den Weg zu uns

Seit März 2016 organisiert die Gemeinschaft Sant'Egidio in München samstags ein kostenloses Mittagessen, das im Pfarrsaal von St. Sylvester stattfindet. Viele der Gäste sind ältere Menschen, oft mit Migrationshintergrund, und Menschen, die in städtischen Notunterkünften oder ohne festen Wohnsitz leben. Neben dem Essen geht es ihnen vor allem um die Freundschaft, das Gespräch und die konkrete Hilfe, denn sehr viele unter ihnen sind vereinsamt. Die familiäre Atmosphäre bewirkt, dass die Mensa Sant'Egidio ein Ort der Begegnung, der Freundschaft und der Freude geworden ist; ein Ort, an dem man auch mit seinen Sorgen und Problemen willkommen ist. So ist die Mensa über die Jahre ein Haltepunkt im Leben von vielen geworden – sie ist aber weiterhin für jeden neuen Gast geöffnet, der einfach in freundschaftlicher Atmosphäre das gute Essen genießen mag.

Nach der Durststrecke während der Corona-Pandemie ist es inzwischen wieder möglich, gemeinsam am Tisch zu essen. Die Gäste können sich entscheiden, ob sie das Essen mitnehmen oder mit uns gemeinsam am Tisch sitzen und essen wollen. Bei trockenem warmem Wetter an aufgestellten Biertischen auf dem Vorplatz der Kirche, bei kaltem oder nassem Wetter im Pfarrsaal. Viele machen von der Möglichkeit Gebrauch und freuen sich, wieder mit anderen gemeinsam essen und reden zu können. Das Essen wird dabei von einem Caterer geliefert.

Durch die Corona-Krise sind immer mehr Menschen auf Hilfeleistungen angewiesen. Zusätzlich kommen viele ukrainische Flüchtlinge, so dass sich die Anzahl der ausgegebenen warmen Essen verdreifacht hat: Waren es im Frühjahr 2020 noch etwas mehr als 100 Essen, so werden mittlerweile rund 500 Essen pro Ausgabetermin verteilt.

Darüber hinaus wurde das erweiterte Hilfsangebot fortgeführt. Besonders vulnerablen Personen wird das Essen nach Hause geliefert und sie werden nach Möglichkeit auch unter der Woche besucht. Viele Telefonate werden geführt, um den Kontakt zu allen zu halten; besonders zum Geburtstag erhält jeder einen Anruf. Bei Behördenangelegenheiten, beispielsweise Rentenanträgen oder Fragen zu Mietrückständen, gibt es inzwischen eine engere Zusammenarbeit, da viele bei der fortschreitenden Digitalisierung Unterstützung suchen.

Ein Höhepunkt des Jahres war das Sommerfest auf Einladung der „Katholischen Akademie in Bayern“ im Schlosspark der katholischen Akademie. Bei bestem Wetter gab es Musik, Tanz, eine Tombola, gutes Essen aus der Akademie-Küche sowie alkoholfreies Bier und Radler. Es war ein wunderschöner Abschied in die Sommerpause.

Pastorale und seelsorgliche Begleitung

Das religiöse Bedürfnis der Mensa-Gäste ist uns sehr wichtig. Seit 2019 laden wir alle Freunde der Mensa regelmäßig zu den Sonntagsgottesdiensten ein und ebenso zu besonderen Gebeten für den Frieden oder für die Kranken.

Auch im Jahr 2023 fanden besondere Gottesdienste zum Tag der Armen, zum Geburtstag der Gemeinschaft und zum Tag des Wortes Gottes statt. Der Geburtstag der Gemeinschaft im



Februar wurde mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert und in der Mensa wurden selbstgebackener Kuchen und Blumen an die Freunde verteilt.

Auch zum Tag der Armen, der von Papst Franziskus ausgerufen wurde, wurden alle Freunde eingeladen. In der Mensa wurden aus diesem Anlass am Samstag, dem 14. September Blumen verschenkt, am Folgetag wurde dann ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Die Helfer der Mensa

Während der Pandemie war die Anzahl der Helfer sprunghaft angestiegen und viele sind auch nach der Pandemie geblieben. Die Mensa wird inzwischen von über hundert Ehrenamtlichen getragen. Sie lernen so die Situationen von Menschen kennen, die in der Gesellschaft keinen Platz mehr finden. Vorurteile werden abgebaut und neue Freundschaften entstehen.

Schulungen und Supervision

Für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Mensa wurden mehrfach Schulungen durchgeführt zu Themen wie: Hilfen bei Behördengängen, Unterstützungsmaßnahmen für Menschen auf der Straße u.v.m. Einzelnen Personen konnten wir dabei helfen, eine neue Wohnung zu finden, umzuziehen oder komplizierte Behördengänge zu erledigen. Das Netzwerk zu anderen Einrichtungen und Institutionen, die sich ebenfalls um obdachlose Menschen kümmern, wie die Caritas, Ordensgemeinschaften und einige weitere mehr, wurde vertieft und eine Liste mit Hilfsangeboten in München wird kontinuierlich aktualisiert und ergänzt.

Freunde auf der Straße

In 2023 hat sich der Dienst Freunde auf der Straße etabliert. Eine Gruppe von ca. sieben jungen Erwachsenen besucht einmal die Woche Obdachlose auf der Straße. Neben dem Angebot konkreter kleinerer Hilfsleistungen wie z.B. Tee, geht es hier vor allem darum, den Menschen das Gespräch anzubieten. Sie werden mit Namen begrüßt und man begegnet Ihnen auf Augenhöhe, um ihnen so wieder etwas Würde und Wert zu geben.

„Franziskustisch“ in Mönchengladbach

Der Franziskustisch in Mönchengladbach besteht seit Oktober 2014. Alle 14 Tage gab es eine Gruppe von 50 -60 Personen, älteren Menschen und Bedürftigen, die die Einladung zu einem warmen Essen in gemütlicher Runde unter Freunden immer gerne angenommen haben. Mit dem Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 haben wir immer wieder neu nach Wegen gesucht, um unseren Freunden vom Franziskustisch nahe zu sein. Anfangs haben wir wegen des Lockdowns unsere Taschen mit Lebensmittel an die Haustüren und unseren Freunden auf der Straße an den Bahnhof gebracht. Schnell war klar, wie groß die Not ist, da überall in der Stadt die Hilfsangebote für Obdachlose und bedürftige Menschen geschlossen hatten. Wir haben daraufhin angefangen, ein warmes Essen bereit zu stellen, dass wir von diesem Zeitpunkt an jeden Samstag in unserem Zentrum im Franziskanerkloster ausgegeben haben. Unter Berücksichtigung aller notwendigen Maßnahmen konnten wir so die „Türen“ für unsere Freunde offenhalten und so auch den Kontakt zu den Einzelnen aufrechterhalten. Wir sind dankbar und froh sagen zu können, dass der Franziskustisch mit seinem Angebot zu einem verlässlichen Treffpunkt für viele Bedürftige unserer Stadt geworden ist. Dazu gehören zum einen viele jüngere Freunde von der Straße, Familien mit ihren Kindern, die in sehr armen Verhältnissen leben, aber auch ältere Menschen, die allein sind und kämpfen



müssen, damit sie mit der Rente auskommen. So steigt die Zahl derer, die zu uns kommen zur Zeit stetig. Die Folgen des Krieges in der Ukraine zwingen immer mehr Menschen, sich Hilfe zu suchen. In der Regel finden sich samstags zwischen 60 und 70 Personen ein, um ein warmes Mittagessen, einen Nachtsch, Obst oder Gebäck und ein Getränk zu erhalten. Für einen kurzen Plausch ist dann auch immer Zeit, um über die Sorgen und Nöte des Alltags sprechen zu können. Unsere älteren Freunde, Kranke und Familien mit Kleinkindern haben wir zudem weiterhin zu Hause versorgt. Wir haben in der zurückliegenden Zeit viel Unterstützung erfahren, wofür wir sehr dankbar sind. Wir haben erfahren, dass es in der Freundschaft immer einen Weg gibt, auch in schwierigen Zeiten, allen nahe sein zu können.

Kreatives „Restaurant“ in Bremen

Seit dem Beginn der Coronakrise verteilt Sant'Egidio in Bremen jede Woche 200-300 warme Mahlzeiten an Obdachlose und Bedürftige. Insgesamt waren es bis Ende 2022 etwa 35.000 Essen. Die samstägliche Essensausgabe am Bremer Hauptbahnhof ist zu einem schönen Ort der Begegnung geworden, an dem nicht nur für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt wird, sondern an dem viele Freundschaften wachsen konnten. Viele Helfer aus Bremen und dem Umland beteiligen sich, indem sie Essen zubereiten oder verteilen. Aber auch zahlreiche Arme helfen mit. Auf diese Weise vermischen sich diejenigen, denen geholfen wird, mit denen, die helfen. Parallel zur Essensausgaben wurden samstags zudem Bollerwagentouren durch die Bremer Innenstadt organisiert, bei denen jeweils 30 bis 50 Essen und Getränke ausgeteilt wurden.

Zusätzlich ist in Bremen ein weiterer Dienst an den Freunden auf der Straße entstanden, die an einem Abend in der Woche auch abends besucht und mit einem Abendessen versorgt werden. Zweimal monatlich bietet die Bremer Gemeinschaft Sant'Egidio abends in der Innenstadt ein Gebet auf der Straße an, an dem regelmäßig etwa 40 Obdachlose und Arme teilnehmen.

Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung

Seit 1989 setzt sich die „Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.“ in Würzburg für Erwachsene mit geistiger und Mehrfach-Behinderung ein. Auch in 2023 trafen sich „DIE FREUNDE“, so der Name der Gruppe, zu verschiedenen Aktivitäten.

In den Räumen von Sant'Egidio in Würzburg findet zudem regelmäßig (ca. 14-tägig) die **Kunstwerkstatt** statt: Ziel der Kunstwerkstatt ist, den Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen zu ermöglichen, ihre eigenen kreativen Fähigkeiten im Bereich der bildnerischen Kunst zu entdecken und zu entwickeln und Kunst als Mittel der Kommunikation einzusetzen. Mit Hilfe von Techniken, die der jeweiligen Behinderung angepasst sind, entstehen Kunstwerke von oft hohem künstlerischem Wert. Die Stärkung des Selbstbewusstseins der Teilnehmenden ermöglicht ein immer freieres und selbständigeres künstlerisches Wirken. Die Gruppe besuchen je Treffen ca. 10 Personen.

Die thematische Arbeit der Kunstwerkstatt vollzieht sich auf mehreren Ebenen. Wichtige Anregungen liefern Bücher und Bildbände sowie Zeitungsartikel, Besuche in Ausstellungen



oder Filme. Entscheidend sind persönliche Erfahrungen und Begegnungen. Gespräche mit Betroffenen und Zeitzeugen vermitteln Eindrücke aus erster Hand.

Spirituelles Leben: Die Teilnahme an Gottesdiensten und Gedenkveranstaltungen wird einer Gruppe von ca. 15 Personen an nahezu allen Sonn- und Feiertagen ermöglicht. Mehrmals jährlich finden Katechesen statt um den Glauben zu reflektieren, spirituelles Erleben und Wünschen zum Ausdruck zu bringen. Dabei sind ca. 7 Helfer*Innen im Einsatz.

Das gesamte Jahr über finden auch Treffen zur **sozialen Teilhabe** statt: Gemeinsam besuchen wir Geburtstage, Beerdigungen, machen Spaziergänge, gehen in Restaurants oder besuchen z.B. das Kloster Münsterschwarzach.

Persönliche Begleitung von Einzelnen: Neben den regelmäßigen und besonderen Aktivitäten wurden das ganze Jahr hindurch ca. 40 Menschen mit Behinderung regelmäßig in Heimen besucht, bei Arztbesuchen und im Krankenhaus sowie durch Höhen und Tiefen des Alltags begleitet. Seelsorgerische Begleitung und Beratung stehen hier im Vordergrund.

Ausflüge

Mehrere Ausflüge wurden mit der Gruppe der „DIE FREUNDE“ organisiert, so zum Beispiel zum Kloster Münsterschwarzach, wo ein Vortrag gehalten wurde und durch den Verkauf von selbstgestalteten Kunstkarten Kindern in Malawi in einem Ernährungszentrum geholfen werden konnte. Auch wurden gemeinsame Spaziergänge und Kaffeetrinken durchgeführt.

Vorträge, Fort- und Weiterbildungen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, Supervision: Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinschaft Sant'Egidio nehmen regelmäßig an Fortbildungen zu medizinischen, sozialpädagogischen und psychologischen Themen teil und erhalten Supervision.

Hilfen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Sprachschulen

Für viele ausländische Menschen ist die mangelnde Kenntnis der deutschen Sprache ein entscheidendes Integrationshindernis. Daher begann die Gemeinschaft Sant'Egidio Ende der 80er Jahre einen sozialen Dienst für ausländische Mitbürger und Asylbewerber. In der „Louis-Massignon-Schule“ in Würzburg werden Ausländer und Flüchtlinge ehrenamtlich von Mitgliedern der Gemeinschaft in kostenlosen Deutschkursen unterrichtet. Die Aktivitäten sind ein Angebot zur Integration in die deutsche Gesellschaft. Die Schule ist gleichzeitig auch ein Raum der Gastfreundschaft, in dem Freundschaften zwischen Angehörigen verschiedener Religionen und Kulturen geschlossen werden. Menschen verschiedener Kulturen lernen sich dort kennen und schätzen. Sprachunterricht wird von der Gemeinschaft Sant'Egidio auch in München, Berlin und Mönchengladbach erteilt.

Die Arbeit der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. entfaltet sich auf zwei Wegen, einerseits durch gezielte und professionelle Sprachvermittlung (Deutsch) bei gleichzeitiger Weckung von Kultur- und Geschichtsverständnis, andererseits durch Integrationsförderung in den Bereichen Praktische Lebenshilfe, Beratung in behördlichen und rechtlichen Angelegenheiten, Konfliktvermeidung und aktive Übernahme von sozialer Verantwortung.



Seit 34 Jahren besteht damit das Angebot in einer Vielzahl von Abendkursen kostenlos die deutsche Sprache und Kultur kennenzulernen. In dieser Zeit haben annähernd 16.000 Geflüchtete, EU- Migranten, frühere „Gastarbeiter“, Kontingentflüchtlinge, Studenten, nichtdeutsche Ehepartner u.v.m. in Würzburg und Umgebung diesen Weg mit uns beschritten. Das Jahr 2023 war erneut stark geprägt von der Ankunft vieler Geflüchteter aus der Ukraine, aber auch aus Afghanistan, Syrien und von EU-Gästen. Für sie wurde erneut ab September ein weiterer Kurs angeboten („Einsteigerkurs“) bzw. in den bestehenden Kursen weiterer Platz geschaffen. Dies wurde möglich durch eine weiter verstärkte Bereitschaft ehrenamtlich mitwirkender Lehrkräfte.

Die „Louis-Massignon-Schule“ in Würzburg

Im Schuljahr 2022/23 wurden in Würzburg 5 Sprachkurse (2 weitere in München und Berlin) angeboten, die je 2 x pro Woche mit je 2 Schulstunden unterrichtet wurden. Ganzjährig wurden zu den allgemeinen Schulzeiten der Schule Sant’Egidio Sprachschule Würzburg von 17.45 – 19.15 Uhr ein vorbereitender „Einsteigerkurs“, zwei Grundkurse (A1), ein Mittelkurs (A2) und ein Oberkurs (B1) angeboten. Grundsätzlich wurden im Schuljahr (teilweise auch in den regulären Ferienzeiten) in über 40 Wochen von 10 ehrenamtlichen Lehrkräften ca. 1.350 Schulstunden Deutschunterricht erteilt. Der Grundkurs wurde in 3 Kursen gehalten, für die 2x/Woche jeweils 90 Minuten Unterricht erteilt wurde.

In den Sant’Egidio Sprachkursen waren im Durchschnitt 30-40 Schüler pro Kurs angemeldet, die durchschnittliche Schülerpräsenz lag damit angesichts des Zuzugs von Ukrainegeflüchteten und des Fehlens staatlich organisierter Kurse auf dem sehr hohen Vorjahresniveau und teilweise auch höher. Im Schnitt kamen ca. 25-30 Schüler pro Unterrichtseinheit. Die mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen wurden erneut von über 2/3 der Lernenden absolviert. Die Teilnehmer erhielten hierüber ein qualifiziertes Zertifikat. Denjenigen, die an den Prüfungen (noch) nicht teilnehmen konnten, wurde eine schriftliche Bestätigung über den tatsächlichen Teilnahmezeitraum ausgestellt.

Auch in diesem Schuljahr erfolgten mehrfach Anpassungen an die Kurslehrpläne mit dem Ziel, die Unterrichtsinhalte in hoher Kompatibilität zu denen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) zu halten und den Schülern so eine erfolgreiche Teilnahme an Abschlussprüfungen für die Sprachzertifikate A1-B2 zu ermöglichen. Diese Prüfungen wurden extern von TELC o.ä. zertifizierten Trägern abgenommen und in aller Regel von unseren Schülern auch bestanden.

Zum zweiten Mal und immer noch pilotprojekthaft wurde in unserer Sprachschule in Würzburg sehr verstärkt auch auf externe Lernmittel („Berliner Platz“) zurückgegriffen. Dies erfolgte, um sprunghaft neu hinzugekommenen Lernenden und Lehrenden die Möglichkeit zu geben, quer einzusteigen und Unterrichtseinheiten bei Bedarf nachzuarbeiten. Zum anderen konnte so verstärkt multimedial gearbeitet werden.

Für die Erstellung, Erneuerung, Vervielfältigung der Kurslehrpläne, das Vor- und Nachbereiten des Unterrichts, Besorgung und Erzeugung des Unterrichtsmaterials gemäß dem schulspezifischem Lehrkonzept, die Führung der Klassenlisten und Kursbücher, die Reinigung der Schul- und Unterrichtsräume, für die Korrektur der schriftlichen Hausaufgaben nach jeder Unterrichtseinheit und in 2023 insbesondere zur Einrichtung, Schulung und Nutzung der IT-Infrastruktur zur Ermöglichung von online Unterricht wurden im Schuljahr insgesamt mindestens weitere 360 Arbeitsstunden im laufenden Lehrbetrieb ehrenamtlich aufgewandt.



Allein die Korrektur der Hausaufgaben, die in jedem Kurs für jede Unterrichtseinheit von jedem Schüler zu erstellen ist, wird mit durchschnittlich $\frac{1}{2}$ h pro Kurseinheit als Klassenkorrekturbedarf eher gering angesetzt. Sie belief sich damit angesichts der unter I.1. gelisteten Unterrichtseinheiten auf etwa 250 Stunden für das Gesamtschuljahr. Erfreulich ist hier die Unterstützung von Helfern, die aufgrund eigener Arbeitsbelastung nicht unterrichten können, aber gern bereit sind, Hausaufgaben zu korrigieren. Auf diese Weise erweitert sich der Freundeskreis und inklusiv Tätigen immer weiter.

Ferner wurden geschätzt etwa 80 Stunden (etwas mehr als im Vorjahr wegen des Einsatzes eines Schulbuches) für die Vorbereitung (Lernskript-Anpassung an die Schulbuchvorgaben, zunehmende Digitalisierung des Unterrichts mit entspr. Vorbereitung), Konzeption (Aufgabenstellung), Abstimmung unter Lehrerteams (weitere 15 Stunden), Durchführung und Korrekturen der jährlichen schriftlichen und mündlichen Jahresabschlussprüfung ca. 120 Lernender in 8-9 Sprachkursen deutschlandweit einschließlich Zeugniserstellung aufgebracht.

An der Neuaufnahme von Schülern wirken immer mehr ehemalige Schüler und Mitglieder der Bewegung „Menschen des Friedens“ aktiv mit. Sie fühlen sich mitverantwortlich für die Neuankömmlinge und haben nicht vergessen, wie ihnen einst geholfen wurde. Dies gilt auch für russische Ex-Teilnehmer, die nun Ukrainern helfen! Sie alle wollen der Gesellschaft, die einst auch sie aufgenommen hat, etwas zurückgeben. Weit über 150 Einzelgespräche bei der Neuaufnahme von Schülern, Beratung zu Unterrichts- und Prüfungsvorbereitungen, Begleitung und Nachsorge bei sprachlichen oder die rechtlich-soziale Stellung betreffenden Auffälligkeiten. Enormer Zeitaufwand ergab sich besonders bei der Erstaufnahme der o.g. schwer kranken Ukrainer. Vieles geschah telefonisch bzw. online. Die Zahl dieser Gespräche ist tendenziell immer noch weiter steigend, da viele Ausländer inzwischen ein sprachlich höheres Niveau erreicht haben und so verstärkt auch selber mit Anliegen an die Lehrkräfte herantreten können. Zudem spricht sich diese Anlaufstelle auch unter Neuankömmlingen herum, die zwar den Unterricht nicht oder nicht mehr aktiv besuchen aber doch den Kontakt immer wieder suchen. Immer häufiger wird auch im Rahmen von angestrebten Einbürgerungsbegehren erbeten, erbrachte Integrationsleistungen und Sprachkurszeiten im Rahmen von Rentenanwärt- schaftsprüfungen zu bescheinigen oder entsprechend zu beraten. Vieles geschah telefonisch bzw. online.

Die Bewegung „Menschen des Friedens“

Seit über 28 Jahren besteht zudem die Bewegung „Menschen des Friedens“, die Ausdruck eines tatsächlichen Zusammenlebens alteingesessener und neu hinzugezogener Mitbürger dieser Stadt ist. In dieser Bewegung engagieren sich Menschen aller Nationalitäten für ein gutes Miteinander, eine Kultur des Friedens, der Solidarität und des Dialogs. Die Bewegung besteht zum Teil aus in Deutschland geborenen Mitbürgern, zum Teil aus Menschen, die aus anderen Ländern zugereist sind. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich Sant`Egidio zugehörig fühlen und in vielfältiger Weise für ein gutes Zusammenleben in dieser Stadt eintreten. Sie organisieren Feste, Ausflüge und Besichtigungen, erklären Sachverhalten in Schulen, begleiten bei Arzt- und Behördenbesuchen, leisten Übersetzungshilfen und pflegen den Dialog an allen Orten. Die Bewegung ist bei vielen Kulturveranstaltungen der Stadt mit eigenen Ständen und Begegnungsangeboten vertreten. Sie hat eine eigene Musikband gegründet und viele kreative Formen gefunden, über Hintergründe zu informieren, zu Angeboten einzuladen und Menschen zusammen zu führen.



Beispielhaft seien einige außerschulische Aktivitäten der „Sant'Egidio Sprachschulen“ und der Bewegung „Menschen des Friedens“ genannt:

- 1. Januar 2023: Gemeinsame Begehung des Weltfriedenstages in allen Städten, in denen Sant'Egidio vertreten ist. Besondere Hervorhebung aktueller internationaler Krisenherde, die überwiegend auch den Hauptherkunftsländern und –regionen der Sprachschüler und Freunde der Bewegung „Menschen des Friedens“ entsprechen. Aktive Beteiligung dieser Personen (Christen, Juden und Muslime) an einer Schlusszeremonie mit Unterzeichnung des Friedensappells in den Räumlichkeiten der Gemeinschaft. In einigen Städten zudem ökumenische Gebete mit Vertretern der evangelischen und orthodoxen Kirchen.
- Januar 2023: Mehrere Online-Nachtreffen aller Helfer der vorangegangenen Weihnachtsfeste. Deutsche und nichtdeutsche Bürger trafen sich zu einer gemeinsamen Reflektion, zum Anschauen der Bilder der Sant'Egidio Weihnachtsfeste in Deutschland und weltweit, gefolgt von einem gemeinsamen Essen und einem abschließenden Abendgebet.
- 7. Februar 2023: Feier des 55. Geburtstages (7. Feb. 1968) der Gemeinschaft Sant'Egidio unter Beteiligung von Mitgliedern der Bewegung „Menschen des Friedens“.
- 22. Februar 2023: Gemeinsame Begehung des Aschermittwochs unter Beteiligung der christlichen Mitglieder der Bewegung Menschen des Friedens und christlicher Sprachschüler.
- März 2023: Gemeinsame Vorbereitung und Gedenken der obdachlos oder unbekannt Verstorbenen armen Bürger Würzburgs in der Marienkapelle. Dieses jährliche Gedenken wird von vielen christlichen Flüchtlingen im Gebet begleitet, denen dieses namentliche Nichtvergessen ärmerer Menschen in unserer Stadt ein Herzensanliegen ist, zumal einige Flüchtlinge inzwischen in der Mensa von Sant'Egidio ehrenamtlich mithelfen.
- 2. April 2023: Besondere Feier des Palmsonntages durch Abgabe/Verteilung von Palmzweigen in Altenheimen, mit Unterstützung durch Geflüchtete aus den Gemeinschaftsunterkünften bzw. Teilnehmern unserer Sprachkurse. In Grombühl wurden alleinstehende alte Menschen mit Gemeindegliedern und Sprachschülern und Angehörigen der Bewegung Menschen des Friedens besucht. Da dies schon im Vorjahr stattgefunden hatte, konnte gut an bestehende Verbindungen angeknüpft werden, auch unterjährig kam es daraufhin zu einem weiteren Abendessen, welches die Mitglieder der Bewegung vorbereiteten.
- Ab 3. April 2023: Gemeinsame Begehung der Kar- und Ostertage; besonderer Gedenktag für die Märtyrer christlichen Glaubens aus allen Ländern der Erde. Tägliche Reflexionen und Einkehrtage in der Karwoche.
- 14. Mai 2023: Frühling International und Europatag: Beteiligung von Menschen des Friedens mit eigenem Stand. Angebot von Namensschreibung in verschiedenen Sprachen, Kulinarisches, Begegnung.
- 8.-11. Juni 2023: Beteiligung mit eigenem Stand und Musik-/ Kulturbeitrag der Bewegung Menschen des Friedens am Würzburger Festival Umsonst&Draußen.
- 20. Juni 2023: Gemeinsames Begehen des Weltflüchtlingstages, vorbereitend schon in den Sprachkursen, am Gedenktag selbst mit ökumenischen Gebeten unter Nennung der gesammelten Einzelschicksale des vergangenen Jahres.



- Ab Mitte Juli 2023: Prüfungsvorbereitungen (Intensivwochen), schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen in der Sant'Egidio Sprachschule.
- 29. Juli 2023: Schulabschlussfest mit Zeugnisüberreichung, internationalem Buffet, Musik, Programm (Jongleur) und Jahresrückblick unter Beteiligung aktiver und ehemaliger Schüler der Sprachschule.
- September 2023: Neuanmeldung / Rückmeldungen für das neue Schuljahr, Schuleinschreibung, Klasseneinteilung, Raumvorbereitungen, Materialerstellung
- 19. November 2023: Sonntag der Barmherzigkeit. Gemeinsamer Gottesdienst (für Christen) und anschließend gemeinsames Essen mit ca. 150 Personen in den Räumen der Gemeinschaft Sant'Egidio unter hoher Mitwirkung vieler Geflüchteter, die bei der Vorbereitung stark unterstützten, an den Tischen bedienten, aufräumten. Zudem viele Besuche bei Menschen, die alt, behindert oder erkrankt zuhause bleiben mussten.
- November 2023: Gedenken an die Deportation der Würzburger jüdischen Mitbürger im Unterricht; zentrale Gedenkveranstaltung, organisiert von der Gemeinschaft Sant'Egidio
- Dezember 2023: Zahlreiche Online Vorbereitungstreffen für Weihnachten. Viele Flüchtlinge und Sprachschüler, die selbst Gäste in früheren Jahren gewesen waren, engagieren sich inzwischen aktiv bei den Einladungen, Transporten, Einkäufen und sonstigen Vorbereitungen für die Weihnachtsfeste, z.B. in Würzburg in der Marienkapelle, in St. Albert in der Lindleinsmühle, in St. Elisabeth in der Zellerau, aber auch an allen anderen Orten mit Präsenz der Gemeinschaft Sant'Egidio in Deutschland. Orte waren Kirchen, der jeweilige Sitz der Gemeinschaften und mehrere Altenheime der entsprechenden Städte. Viele Flüchtlinge nahmen mehrfach am Einpacken der Geschenke teil. Bei den Vorbereitungstreffen wurden neue Helfer eingewiesen, eine geistliche Reflektion ging den handgreiflichen Vorbereitungen voraus. Soweit Muslime, Juden oder Nichtgläubige eingebunden waren, wurde eine eigene Besprechung durchgeführt.
- Weihnachten 2023: Weihnachten gemeinsam mit armen Menschen in den Städten zu feiern bedeutete einen intensiven und flexiblen Einsatz dafür, dass es in unserer Stadtgesellschaft für alle einen würdigen Platz geben würde. Dafür wurde wie in den Vorjahren während des gesamten Advents eine permanente Telefonbereitschaft bereitgestellt, die von Hunderten Hilfesuchenden aber auch Hunderten Helfern, die ehrenamtlich Unterstützung anboten, genutzt wurde. Erstmals kamen unzählige Ukrainegeflüchtete zu unseren Weihnachtsessen hinzu. Um niemanden auszuschließen, wurden die Feiern am 25.12. an mehreren Orten gleichzeitig und mehrmals hintereinander durchgeführt, sodass allein in Würzburg über 300 Personen teilnehmen konnten. Zudem wurden mehrere hundert Personen in der Advents- und Weihnachtszeit zuhause besucht und mit Geschenken und Essen bedacht. Alle Feiernden kamen in den Genuss einer namentlichen Einladung, eines für sie persönlich ausgesuchten und namentlich an sie adressierten Geschenkes, musikalischer Darbietungen, einer kleinen ppt-Bilderpräsentation, der Präsenz und des Segens von Bischöfen und anderen Geistlichen sowie eines heißen Festessens (im Einzelfall auch zum Mitnehmen in eigens für sie gekauften Thermobehältnissen), eines Christsterns und einer Tüte Weihnachtsgebäckes. Alle Geschenke waren neuwertig und gespendet. Zeitgleich fanden in München, Mönchenglöblich, Berlin,



Aachen, Osnabrück, Bayreuth, Bremen/Liliental, Köln und anderen Städten Weihnachtsfeste statt.

- 31. Dezember 2021: Mehrere privat organisierte Sylvesterfeiern der Lehrer und Mitglieder der Gemeinschaft Sant`Egidio mit vielen Flüchtlingen, ehemaligen Kontingentflüchtlingen und anderen ausländischen Mitbürgern.

Samstagsakademie

Bereits Anfang Oktober 2017 war zu den Aktivitäten der Sprachschule und der Bewegung Menschen des Friedens eine weitere regelmäßige Initiative hinzugekommen, die unter dem Arbeitstitel „Samstagsakademie“ firmiert. Damit wird eine spezielle Berufsschul- und Berufsvorbereitungsförderung für junge Geflüchtete beschrieben, die in Würzburg und Umgebung einen Ausbildungsplatz gefunden haben oder unmittelbar anstreben. Die jungen Menschen wurden im Jahr 2018 kostenlos in den Fächern Englisch, Mathematik, Fachkunde, Berichtsheftführung usw. unterrichtet, z.T. in Kleinklassen, z.T. in Einzelbegleitung. Besonders zu erwähnen ist, dass eine vormalige Schülerin der Sprachschule, eine junge Kanadierin den Englischunterricht erteilte, ein iranischer früherer Sprachschüler, der inzwischen in Deutschland studierte, Nachhilfe in Mathematik gab, beide ebenfalls ehrenamtlich. Die übrigen Fächer wurden von engagierten Deutschen gegeben, auch diese Mitwirkenden arbeiteten alle ehrenamtlich.

Im Jahr 2020 wurde die Samstagsakademie mit dem Integrationspreis der Regierung von Unterfranken ausgezeichnet.

Das Format hat sich gerade in Pandemiezeiten bewährt und als geeignete Alternative zum Lernstopp erwiesen. Während Migranten in zentralen oder dezentralen Sammelunterkünften ohne WLAN dem alternativlos angebotenen Distanzunterricht fernbleiben mussten und hierdurch nochmals, über 2 Jahre hinweg, strukturell benachteiligt wurden, konnten die Lernenden der Samstagsakademie zumindest einmal pro Woche einen aktiven, präsentischen Lernort nutzen.

Das Angebot wurde im Jahr 2023 zunehmend nachgefragt, der Unterricht wurde von allen Teilnehmern nahezu durchgängig besucht, die Jahresziele wurden von allen Schülern in Abgangsklassen bzw. Auszubildenden erfolgreich absolviert. Alle fanden im Lauf des Jahres einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Im Berichtsjahr 2023 kamen ein neuer Azubi (Ausbildung zum Metzger) und ein Schüler aus Pakistan, ebenso eine weitere Lehrkraft.

Sprachschule „Deutsch lernen mit Freunden“ und die Bewegung Menschen des Friedens der Gemeinschaft Sant`Egidio in München

Sant`Egidio München hat sich zum Ziel gesetzt, die Integration von Ausländern aller Nationen, Religionen und Altersstufen zu fördern. Dazu werden im Dominikus-Zentrum, das im Norden Münchens im Stadtteil Milbertshofen liegt, Sprachkurse angeboten. Diese kostenlosen Sprachkurse sollen nicht nur unmittelbar den Spracherwerb und mit ihm die gesellschaftliche Teilnahme ermöglichen, sondern auch über konkrete gesellschaftliche und kulturelle Themen informieren, Kontakte zwischen den Teilnehmern fördern und sie zur aktiven Teilnahme an der Gesellschaft bewegen. Es gibt daher eine dreifache Zielsetzung:

Durch den Zuzug sehr vieler ukrainischer Männer und Frauen und den großen Bedarf nach kostenlosen Sprachkursen bot Sant`Egidio vier zusätzliche Sprachkurse an. Besonders wichtig war es uns 2022/2023, einen extra Sprachkurs für Jugendliche, die nicht mehr in die



Schule gehen, anzubieten, der nicht nur zweimal, sondern dreimal in der Woche stattfand, um den Jugendlichen das Leben in Deutschland zu erleichtern.

Daneben versuchte die Gemeinschaft in München, die Sprachschüler auch konkret in Veranstaltungen von Sant'Egidio einzubeziehen, sodass sich ihnen weitere Möglichkeiten zur Integration und zum Kennenlernen der gesellschaftlichen Verhältnisse eröffnen. Es wurde eingeladen zu der – selbstverständlich freiwilligen – Teilnahme an den Friedensgebeten für die Ukraine, die direkt im Anschluss an die Sprachkurse stattfinden. Die Lehrer/innen der Sprachschule waren auch an der Organisation der Gedenkveranstaltung zur Deportation Münchner Juden im November beteiligt, die ein breites Echo in der Presse fand und über die auch im Bayerischen Rundfunk ausführlich berichtet wurde.

Nicht zuletzt zielt der Ansatz von Sant'Egidio darauf, Menschen zum aktiven Handeln zu befähigen und zu ermutigen. Es geht eben nicht nur darum, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, sondern auch zu eigenständiger Aktivität anzuregen. In diesem Sinn halfen Teilnehmer der Sprachkurse bei den Weihnachtsmahlen von Sant'Egidio mit.

Sprachunterricht in Mönchengladbach

Im vergangenen Jahr haben wiederholt zahlreiche ehemals geflüchtete Männer und Frauen, jetzt „neue Europäer“ in Mönchengladbach an der „Sprachschule“ in Mönchengladbach im Zentrum der Gemeinschaft Sant'Egidio im Franziskanerkloster teilgenommen. Es handelt sich dabei meistens um die Eltern der Kinder der Friedensschule und ihre Nachbarn, Freunde oder Angehörigen, die die deutsche Sprache besser erlernen und anwenden möchten. Angeboten wird das Angebot an zwei Tagen in der Woche. Es gibt eine Kinderbetreuung dazu. Teilweise bringen Mütter ihre kleinen Kinder mit, die dann von zwei anderen Personen der Gemeinschaft beaufsichtigt werden. Es wurden zudem Aktionen durchgeführt wie das gemeinsame Basteln der Adventsgestecke für die alten Menschen.

Engagement in der Flüchtlingshilfe

Auch das Jahr 2023 war geprägt von Unternehmungen, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu befördern und das Leiden der an den europäischen Binnengrenzen gestrandeten Flüchtlinge zu lindern. Ganzjährig erfolgte in den einzelnen Städten eine intensive Begleitung von Flüchtlingen durch Unterstützung in rechtlichen, gesundheitlichen und sonstigen sozialen Angelegenheiten in Form von Behördenbegleitungen, Untersuchungsanbahnungen, Krankenhausbesuchen, Begleitung zu Gerichtsterminen, Schriftsaterstellungen, Dolmetschertätigkeiten oder -organisation, gemeinsamen Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, Begehung von Beerdigungen.

Hervorzuheben ist hier, dass in der GU einzelne psychisch oder auch schwerst körperlich behinderte Flüchtlinge untergebracht sind, die immer wieder auch unsere Hilfe erbitten und auch in Form regelmäßiger Besuche und Seelsorge haben. Zudem gibt es ein regelmäßiges Angebot von Spiel- und Jonglage-Darbietungen für Kinder und Familien mit Kindern, an dem sich etliche deutsche und nichtdeutsche, früher geflüchtete und nun gut integrierte Freunde beteiligten.

Auch die Aufrechterhaltung von Kontakten durch nachsorgende Korrespondenz und Unterstützung mit Medikamenten von „freiwillig“ zurückgekehrten oder abgeschobenen ausländischen Mitbürgern (z.B. Äthiopien, Algerien, Irak) nahm Ressourcen in Anspruch. Insgesamt wird die Zahl solcher Beratungen, Begleitungen, Arbeitsessen, halböffentlicher Kleingruppenbegegnungen, Privatbesuche angesichts der eingangs geschilderten



Vorkommnisse weiterhin sehr nachgefragt und daher in allen Formaten auf mindestens 300 Begegnungen geschätzt.

Mit eigenen Gebeten und Aktionen im Gedenken an die Tausenden von Todesopfern, die auch 2023 insbesondere im Mittelmeer zu beklagen waren, reagierten wir auf diese schändliche Lage. Ein weiteres Engagement bestand in der Sorge um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sowie um die Zusammenführung von Familien bereits anerkannter Flüchtlinge, insbesondere im Blick auf die langen Wartezeiten in den deutschen Auslandsvertretungen sowie den Ausschluss von erwachsenen Geschwistern und weiteren nahen Verwandten.

Verstärkt wurden zudem Einzelfallhilfen zur Beförderung legaler Einreisen. Nach einer persönlich begleiteten Dublin-Überstellung einer hochbetagten Syrerin aus Athen nach Deutschland im Vorjahr, wurde eine weitere syrische Familie mit mehreren Schwerbehinderten in Würzburg aufgenommen. Diese wird intensiv von Sant'Egidio Mitarbeitern begleitet. Ferner wurde durch Volljuristen vielfach Beratung und konkrete Rechtshilfe gewährt.

Ein besonderes Engagement begann Sant'Egidio in diesem Zusammenhang deutschland- und europaweit für Menschen aus Afghanistan, als seit der Machtübernahme durch die Taliban westlich orientierte oder in (vermuteter) Gegnerschaft zum neuen Regime stehende Personen mit Verfolgung, Verhaftungen, Folter und Tod zu rechnen hatten. In einigen uns von unseren Sprachschülern konkret benannten Fällen kam es zu Hausdurchsuchungen, Festnahmen und Folterungen, zu Verschwinden von Angehörigen. Sant'Egidio hat diese Situationen ab September 2021 für die hier gemeldeten Einzelfälle systematisch erfasst, mit Eckdaten, Ausweisdokumenten u.v.m. unterlegt und mit Bitte um Priorisierung an Vertreter des Auswärtigen Amtes gegeben. Im Sommer 2023 konnte eine Liste von 11 Familien in das Bundesaufnahmeprogramm überführt und für eine Familie eine Aufnahmezusage Ende 2023 erreicht werden. Über die Einzelfallanfragen hinaus haben wir uns in politischen Kreisen dafür stark gemacht, großzügige und umsetzbare Verfahren zu geregelten Einreisemöglichkeiten anzudenken und konstruktive Zusammenarbeit angeregt. In Italien hat Sant'Egidio erfreulicherweise eine für Afghanen getroffene Variante der „humanitären Korridore“ mit der Staatsregierung erarbeitet, vertraglich geregelt und für mehrere Hundert Menschen in Umsetzung gebracht. Für Deutschland wird dieser Weg gleichfalls vorgeschlagen.

Die Gemeinschaft Sant'Egidio hat bei der EU NGO Status. Auch 2023 kam es zu einem starken Engagement auf nationaler und europapolitischer Ebene, auch im Rahmen der interreligiösen Friedenskonferenzen in Berlin, die Sant'Egidio im Herbst mit den Deutschen Bundeskanzler und vielen weiteren Akteuren organisiert hat.

Das EU-weit einzigartige und länderübergreifend praktikable Projekt der „humanitären Korridore“ der Gemeinschaft Sant'Egidio in Kooperation mit der italienischen Regierung sowie deutscher und italienischer evangelischer Kirchen sorgt seit 2016 für die legale Aufnahme und gezielte Integration von Geflüchteten aus Syrien, Äthiopien und anderen Ländern. Bis Ende 2023 wurden weit über 4.800 Personen legal nach Europa geholt, überwiegend nach Italien, aber auch nach Frankreich und Belgien. Sant'Egidio hat sich mit großem Einsatz dafür eingesetzt, das Erfolgsmodell auch nach Deutschland zu holen, leider noch ohne Erfolg. In Seminaren, Politikertreffen, aber auch im Unterrichtsgeschehen und bei vielen weiteren Gelegenheiten wurden konkrete Wege für eine konstruktive Suche nach Lösungen kommuniziert, und vorgelebt.



Ukraine-Krieg: Abholung, Versorgung und Integration von vulnerablen Personen aus dem Kriegsgebiet

Sant`Egidio nahm auch im Berichtsjahr 2023 in allen deutschen Gemeinschaften ukrainische Geflüchtete auf. Sie profitierten von den Einrichtungen der Friedensschulen für Kinder, den Sprachkursen, Integrationsangeboten, Begleitungen in der Altenhilfe und, wo gewünscht, auch von den regelmäßigen Begegnungen im Rahmen der freundschaftlichen, religiösen und gemeinschaftlichen Angebote.

Besondere Anstrengungen wurden entfaltet bei der Abholung und Aufnahme von über 40 Menschen (inkl. Begleitern aus der Familie) mit schweren Grunderkrankungen wie Krebs, Dialysepflichtigkeit und weiteren Erkrankungen im Jahr 2022. Auch in 2023 wurden sämtliche Leistungen im Blick auf die erforderliche medizinische, aufenthalts- und arbeitsrechtliche, wohnraumtechnische, schulische, sprachförderliche und soziale Versorgung angebahnt, begleitet und zu großem Teil selbst erbracht. Zudem wurden mithilfe der Bewegung „Menschen des Friedens“ Dolmetscher gestellt und unzählige behördliche Verfahren durch Ärzte, Lehrer und Juristen von Sant`Egidio fachlich begleitet und weitestgehend unkompliziert abgewickelt.

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in Form von Mustervorlagen, Informationsveranstaltungen und informellen Weitergaben für weite Kreise nutzbar gemacht.

Über die konkreten personenbezogenen Hilfen für Ukrainer in Deutschland hinaus hat Sant`Egidio international seit Kriegsausbruch Medikamente, Hilfsgüter und weitere Leistungen im Wert von weit über 40 Mio Euro in die Ukraine gebracht. Ein nicht unerheblicher Teil davon wurde ehrenamtlich in Form von Sach- und Geldspenden von Mitgliedern der Gemeinschaft Sant`Egidio in ganz Deutschland eingeworben bzw. organisiert.

Weitere Integrationsangebote von Sant`Egidio

In München gibt seit einigen Jahren ein ähnliches Angebot an Sprachkursen und vielfältiger Unterstützung von Migranten. Zum wiederholten Mal wurde dort auch eine große Weihnachtsfeier unter außerordentlich hoher Beteiligung deutscher Bevölkerungsanteile mit mehreren Hundert Geflüchteten aus den dortigen Gemeinschaftsunterkünften realisiert. Auch in Mönchengladbach, Berlin, Aachen, Osnabrück, Bayreuth, Bremen/Liliental, Köln und anderen Städten setzt Sant`Egidio sich in ähnlicher Weise aktiv für ein gutes Zusammenleben der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund ein.

Sehr viele Flüchtlinge, die vormals in der Sprachschule Deutschunterricht genossen, sind inzwischen fest integriert in der Altenarbeit, in der Mensa für obdachlose Bürger Würzburgs oder der hochintegrativen Samstagsakademie für Flüchtlinge in Ausbildung. Unterjährig besuchen sie regelmäßig wöchentlich alte einsame Menschen in Würzburger Altenheimen, solange dies noch möglich war. Danach wurden pandemiebedingt Briefe geschrieben, Pakete gepackt, Blumen geschickt, um die alten Menschen wissen zu lassen, dass sie nicht vergessen sind. Sie unterhalten stabile Freundschaften mit den alten Menschen, feiern gemeinsam Geburtstage, begleiten sie in Kurzurlaube (nach Münsterschwarzach) und stehen ihnen in den schwierigen Sterbestunden Tag und Nacht bei.

Zusätzlich wurde die Mensa für obdachlose Menschen an nahezu allen Wochenenden des Jahres aufrechterhalten. Ausländische Helfer stützen das Gespräch, spülen, teilen Essen aus



und helfen in jeder Weise mit. Manche Dienste wären ohne die ausländischen Freunde nicht möglich gewesen und auch weiterhin nicht vorstellbar.

Engagement für Roma

Weiterhin pflegt Sant'Egidio ein starkes Engagement für Minderheiten wie Roma durch vielfältige Gespräche mit Politikern aller Parteien, Anschreiben aller Länderinnenminister, Sensibilisierung von Funktionsträgern in Parteien und christlichen Kirchen.

Es findet eine Unterstützung der Betroffenen und eine konkrete Zusammenarbeit in Einzelfällen mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, lokalen Ausländerbehörden, Rechtsanwälten, Vereinen, Kirchen, religiösen Vereinigungen und weiteren Initiativen statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 führte Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durch. Zu nennen sind die Gremienarbeit, die fortgesetzte, regelmäßige Teilnahme an Koordinationstreffen von Migrations- und Flüchtlingsforen, Regierungsgesprächen, Treffen von Rechtsanwälten und -beratern, ausl. Vereinen und Gemeinden, Besuch von Bildungswerken (Sprachfördereinrichtungen von Bund und Ländern), Politikern und Multiplikatoren in Kirche und Gesellschaft, zudem eine auf gutes plurales Zusammenleben ausgerichtete Öffentlichkeitsarbeit in Vorträgen und Veröffentlichungen sowie die Unterstützung der in- und ausländischen regionalen und überregionalen Presse, sowie von Rundfunk- und Fernsehteams, die über die Situation und Chancen ausländischer Mitbürger in Deutschland, die Aktivitäten der Gemeinschaft Sant'Egidio im genannten Kontext und das Projekt der humanitären Korridore berichteten.

Einsatz für die Eine Welt

Im Jahr 2023 setzte die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. ihre Aktivitäten vor allem in Afrika fort und führte insbesondere folgende Aktivitäten in der Eine-Welt-Arbeit durch:

- Friedensarbeit und diplomatische Initiativen in afrikanischen Krisenregionen
- Einsatz für die Menschen- und Kinderrechte, insbesondere in der Unterstützung der Meldebehörden in mehreren afrikanischen Ländern (Programm BRAVO!)
- Gesundheitsleistungen für Menschen mit HIV, nicht-übertragbaren Erkrankungen und Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs in Subsahara-Afrika (Programm DREAM)
- Humanitäre Hilfen für Binnenflüchtlinge und Krankenhäuser (vor allem Dialyse-Einrichtungen) in der Ukraine und ukrainische Flüchtlinge in Deutschland.

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. beteiligte sich an diesen Aktivitäten der weltweiten Gemeinschaft Sant'Egidio durch entwicklungspolitische Bildungsarbeit und finanzielle Unterstützung verschiedener Projekte, in enger Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinschaften von Sant'Egidio in Europa (Italien, Belgien, Frankreich, Spanien u.a.) und weltweit.

Das Programm BRAVO! zur Unterstützung der Einwohnermeldebehörden

Das Programm BRAVO! (Birth Registration for All versus Oblivion) der Gemeinschaft Sant'Egidio unterstützt die Meldebehörden mehrerer afrikanischer Länder im Aufbau von



Melderegistern und Durchführung von Kampagnen zur melderechtlichen Registrierung von Minderjährigen und Erwachsenen. Grundsätzliches Ziel von BRAVO! ist die Stärkung der Kinder- und Menschenrechte, denn eine Geburtsurkunde zu besitzen und beim Einwohnermeldeamt registriert zu sein, ist eine entscheidende Grundlage zum Schutz der Kinder- und Menschenrechte und insbesondere des rechtlichen Schutzes von sozial schwachen Gruppen (Kinder, Frauen, Menschen mit Behinderung u.a.). Nicht registrierte Personen sind in der Wahrnehmung ihrer Menschenrechte und Bürgerpflichten erheblich eingeschränkt (z.B. Schulbesuch, standesamtliche Heirat, Abschluss von Arbeitsverträgen, Sozialversicherungen) und werden leichter Opfer von Missbrauch. In Afrika sind schätzungsweise nur 30% bis 44% der Kinder unter 5 Jahren registriert.

Aktivitäten des BRAVO-Programms sind:

- Kampagnen in der Bevölkerung zur Registrierung von Neugeborenen, Kindern und Erwachsenen, insbesondere von benachteiligten Bevölkerungsgruppen, die normalerweise von den Einwohnermeldebehörden nicht erreicht werden. Die Kampagnen beinhalten sowohl Aufklärung und Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Registrierungen als auch die konkrete Registrierung vor Ort.
- Stärkung der Einwohnermeldebehörden durch Training von Mitarbeitern, Ausstattung mit notwendigem Büromaterial (z.B. Formulare, Schreibmaschinen, Registerschränke) und anderes.

Schwerpunktländer von BRAVO sind Burkina Faso, Mosambik und Malawi.

Das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (BMZ) fördert in Malawi im Rahmen des Projekts „Kapazitätsstärkung des Gesundheits- und Meldewesens in Malawi für die Therapie von Infektionen und NCDs sowie für melderechtliche Registrierungen“ die Registrierung von Neugeborenen und die Ausstellung von Geburtsurkunden in zwei Entbindungsstationen in der Stadt Blantyre und in vier Maternities im Distrikt Mangochi, sowie die Diagnostik von Gebärmutterhalskrebs und HPV-Infektionen, die Epilepsie-Therapie, Sensibilisierungskampagnen in der Bevölkerung und anderes (DREAM). Das BMZ unterstützt die Aktivitäten mit 708.300€ (75%), Gemeinschaft Sant’Egidio e.V. leistet einen Eigenanteil in Höhe von 236.100 (25%).

Das Programm DREAM

DREAM (Disease Relief through excellent and advanced Means) ist ein Programm der Gemeinschaft Sant’Egidio, das für das Recht auf Gesundheit und die Bekämpfung von AIDS und Unterernährung vor allem in Subsahara-Afrika ins Leben gerufen wurde. Schwerpunkte sind die medizinische Versorgung von Menschen mit HIV/AIDS, die Integration und Vernetzung der Aktivitäten gegen HIV/AIDS mit anderen medizinischen Abteilungen (Mutter-Kind-Gesundheit, Ernährung, Tuberkulose, Innere Medizin u.a.) sowie der Aufbau von Gruppen von HIV-positiven Menschen (AktivistInnen, Supportgroups u.ä.).

In enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen afrikanischen Gesundheitsbehörden, mit mehreren Ordensgemeinschaften und Diözesen unterstützt DREAM seit 2001 derzeit 50 Therapiezentren in elf Ländern Afrikas (Mosambik, Malawi, Kenia, Tansania, DR Kongo, Guinea, Nigeria, Angola, Kamerun, Eswatini, Zentralafrikanische Republik).

DREAM unterstützt kirchliche und staatliche Partner (Krankenhäuser, Gesundheitszentren) im Aufbau und Betrieb von Tageskliniken für Menschen mit HIV/AIDS. Die Aktivitäten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Gesundheitsbehörden. Alle AIDS-



Therapiezentren sind von den Gesundheitsbehörden zugelassen und arbeiten nach den nationalen Leitlinien. Die Ärzte, das Pflegepersonal und die anderen Angestellten der DREAM-Zentren sind ausnahmslos einheimische Kräfte. Alle Leistungen sind vor allem für arme Bevölkerungsgruppen vorgesehen und werden kostenlos angeboten.

Neue Schwerpunkte wie die Diagnostik und Therapie von nicht-übertragbaren Krankheiten (Bluthochdruck, Diabetes, Epilepsie) und von Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs werden immer mehr ausgebaut.

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. unterstützte 2023 Aktivitäten von DREAM in Malawi, Kenia und Guinea:

- Die *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit* (GIZ) finanziert eine Klinikpartnerschaft mit DREAM Zentren in Kenia. Schwerpunkte dieser Klinikpartnerschaften sind Fortbildungen und Mutter-Kind-Gesundheit, insbesondere Diagnostik und Behandlung von Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs und Support Groups für junge Frauen.
- Die Else-Kröner-Fresenius Stiftung (EKFS) fördert die klinischen Aktivitäten insbesondere in der Mutter-Kind-Gesundheit, HIV-Therapie und Behandlung von Bluthochdruck, Diabetes und Epilepsie von DREAM Zentren in Malawi.
- Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. fördert die Aktivitäten von DREAM in Kenia. Wichtiger Sponsor ist die *Deutsche AIDS-Stiftung* (Bonn).
- In Guinea unterstützte Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. die laufenden Kosten des DREAM-Zentrums in der Hauptstadt Conakry sowie zweier weiterer Zentren im ländlichen Umland von Conakry. Wichtiger Sponsor war das Erzbistum Köln.
- In Kenia unterstützen Sant'Egidio und der Verein *Maweni e.V.* drei DREAM Zentren in der Nähe des Mount Kenya.

Nothilfe für die Ukraine:

Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine engagiert sich Sant'Egidio aktiv für die Bedürftige im Land. Möglich ist das dank der ukrainischen Gemeinschaften von Sant'Egidio und dem umfassenden Netzwerk, das sie mit zahlreichen Partnern aufgebaut haben. Im Mittelpunkt steht dabei die Unterstützung der Binnenflüchtlinge. Um effektiv humanitäre Hilfe leisten zu können, richtete Sant'Egidio ein Logistikzentrum in Lwiw ein. Dort sammelt Sant'Egidio Lebensmittel, Medikamente und andere Hilfsgüter, die von den europäischen Gemeinschaften geschickt werden, und verteilt sie an Binnenflüchtlinge, Obdachlose, arme Rentner und andere weiter. Die Ausgabestellen von Sant'Egidio in Lwiw, Kiew, Iwano-Frankiwsk und anderen Orten sind auch Orte, an denen sich menschliche Begegnungen für die ergeben, die infolge der Flucht unter sozialer Isolierung leiden. Hier kommen sie ins Gespräch, tauschen sich aus und unterstützen sich gegenseitig im Geiste der Freundschaft und des Zusammenhalts.

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. unterstützte im Jahr 2023 eine Dialyseklinik in Mykolajiw mit speziellen Medikamenten, und sandte einen LKW mit mehreren Paletten mit medizinischen Hilfsmitteln und Medikamenten in das Logistikzentrum in Lwiw.



Diplomatische Friedensinitiativen

Die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. setzt sich seit mehr als 30 Jahren in diplomatischen Initiativen zur Friedensvermittlung ein, vor allem in Afrika, aber auch in einigen Ländern Lateinamerikas, Europas und Asiens. Sant'Egidio hat im Laufe der Jahre ein weites Netzwerk von Kontakten zu Regierungen, Oppositionen, bewaffneten Gruppen, Vertretern der Zivilgesellschaft, Religionsoberhäuptern usw. in Afrika (Mosambik, Senegal, Burkina Faso, Ägypten, Zentralafrikanische Republik, Mali, Niger, Region der Großen Seen (DR Kongo/Kivu, Burundi), Côte d'Ivoire, Guinea Conakry, Tschad, Mosambik, Südsudan, Libyen, Simbabwe usw.) und in lateinamerikanischen (Kolumbien, El Salvador, Guatemala, Nicaragua usw.) und asiatischen Ländern (Philippinen, Pakistan, Indonesien, Malaysia usw.) aufgebaut.

Diese vielfältigen Beziehungen ermöglichen es, Konflikten vorzubeugen oder friedliche Lösungen für bestehende Konflikte zu finden. So fanden von 1990 bis 1992 unter Vermittlung der Gemeinschaft Sant'Egidio in Rom die Friedensverhandlungen für Mosambik statt, die zur Unterzeichnung des Friedensvertrags am 04.10.1992 führten.

Die Friedensarbeit von Sant'Egidio wurde 2023 durch zwei Projekte vom Auswärtigen Amt unterstützt:

- Das Projekt „Peace initiative of the Community of Sant'Egidio for South Sudan in 2021-2023“ mit insgesamt 1.325.121,04 €.
- Das Projekt „Supporting Chad's Democratic Transition“ mit insgesamt 558.725,20 €.

In der Casamance ist Sant'Egidio offizieller Vermittler zwischen der MFDC unter Salif Sadiò und der Regierung. Im Südsudan unterstützt Sant'Egidio die Umsetzung des Friedensabkommens vom September 2018 und vermittelt zwischen der Regierung und der Oppositionsallianz SSOMA/NSSOG, deren Mitglieder das Friedensabkommen noch nicht unterzeichnet haben. In der Zentralafrikanischen Republik arbeitet Sant'Egidio an der Vermittlung und Versöhnung im Land und unterstützt die Implementierung des im Februar 2019 geschlossenen Friedensabkommens. Im Tschad leistet Sant'Egidio einen Beitrag zur demokratischen und friedlichen Entwicklung und fördert einen integrativen Prozess durch Dialog und Vermittlung zwischen der Regierung, politisch-militärischen Gruppen und der Zivilgesellschaft. In anderen Ländern wurden Kontakte und diplomatische Kanäle zu Politikern, Diplomaten, Angehörigen religiöser Gruppen, Mitgliedern von Rebellenorganisationen und Milizen aufgebaut und gepflegt, um im Hintergrund zur Lösung von bewaffneten Konflikten und politischen Krisen beizutragen, hierzu gehören Côte d'Ivoire, Guinea Conakry, Mosambik, Mali, Burkina Faso, DR Kongo/Kivu, Libyen, Ägypten, Tschad, Sudan, Libanon, Pakistan u.a.

Regionale und deutschlandweite Bildungs- und Gremienarbeit

Die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. legt Wert auf Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit, um gemeinsam effektiver die Interessen der Menschen in Entwicklungsländern zu vertreten. Deshalb ist die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. seit vielen Jahren Mitglied bei VENRO („Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.“) und dem „Aktionsbündnis gegen AIDS“.

Sant'Egidio arbeitete bezüglich der diplomatischen Friedensinitiativen insbesondere mit dem Auswärtigen Amt und bezüglich der Programme BRAVO! und DREAM mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zusammen.



Bei mehreren Besuchen bzw. Online-Besprechungen mit den Institutionen wurden die dortigen zuständigen Sachbearbeiter auf den neuesten Stand der Eine-Welt-Arbeit von Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. gebracht. Seit dem 26. April 2017 existiert ein Abkommen über die Zusammenarbeit zwischen dem Auswärtigen Amt und der Gemeinschaft Sant'Egidio. Im Rahmen der Friedensarbeit steht Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. zudem in Zusammenarbeit mit dem vom Auswärtigen Amt geschaffenen Referat „Religion und Außenpolitik“. Die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. ist Mitglied im Thementeam "Religion und Entwicklung" des BMZ sowie im von der GIZ und dem BMZ mitinitiierten Netzwerk PaRD (International Partnership on Religion and Sustainable Development).

In Würzburg bereitete Sant'Egidio als Mitglied im Aktionsbündnis „Würzburg zeigt Schleife“ öffentliche Aktionen zum Welt-AIDS-Tag am 01.12.2023 vor (AIDS-Schleife am Weinberg und anderes).

Auch 2023 wurde Sant'Egidio das Spendensiegel des DZI zuerkannt.

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Die Gemeinschaften in Berlin, München, Mönchengladbach, Köln und Würzburg führten wie in jedem Jahr im Advent Basare und Informationsstände über die Eine-Welt-Arbeit von Sant'Egidio durch und sammelten hierbei Spenden für die Initiativen von Sant'Egidio in Afrika.

Mitglieder von Sant'Egidio unternahmen zudem Reisen in die Projektländer (Malawi, Zentralafrikanische Republik, Südsudan, Kenia).

Eine mehrwöchige Reise von jungen Erwachsenen nach Zypern, die von der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. organisiert wurde und bei der sich die Teilnehmer ehrenamtlich in den dortigen Projekten für geflüchtete Menschen einsetzten, z.B. durch Hilfen für bedürftige Familien und ein Sommerlager für die Kinder, brachte den Teilnehmern viele neue Eindrücke und Erkenntnisse über die Herausforderungen für Menschen auf der Flucht und mögliche Lösungswege wie jene der Humanitären Korridore.

Kulturelle Arbeit

Die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. hat im Jahr 2023 mehrere Bücher veröffentlicht und Veranstaltungen durchgeführt bzw. an Veranstaltungen mitgewirkt, um einen kulturellen Beitrag zu leisten, gesellschaftspolitische und soziale Themen zu diskutieren, und sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen:

Die jährliche geistliche Schriftlesung „Das Wort Gottes jeden Tag“ von Vincenzo Paglia (Kurienerzbischof der römisch-katholischen Kirche) für das Kirchenjahr 2023/2024 wurde herausgegeben.

Ebenso erschien von Andrea Riccardi das Buch „Die Kirche brennt – Krise und Zukunft des Christentums“. Im Juni 2023 fand in Würzburg eine Vorstellung eben jenes Buches vor einem großen und interessierten Publikum statt. Annette Schavan (Bundesministerin a.D.), Bischof em. Dr. Markus Dröge (Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz), Bischof Dr. Franz Jung (Würzburg), Pfarrer Dr. Matthias Leineweber (Sant'Egidio) und Moderatorin Evelyn Finger (Die Zeit) stellten gemeinsam das Buch vor.

Am 8. Juli 2023 organisierten die Jugendlichen der Gemeinschaft Sant'Egidio in Berlin zusammen mit den Kindern der „Schule des Friedens“ eine große öffentliche „No More



Walls“-Kundgebung für ein friedliches Zusammenleben als Hoffnungszeichen in Zeiten des Krieges. Die Kinder der „Schulen des Friedens“ und die Jugendlichen der „Jugend für den Frieden“ sowie der „Europeans for Peace“ erhoben dabei ihre Stimme für den Frieden und das Zusammenleben, das sie im ganzen Jahr in einer multikulturellen Stadt miteinander aufbauen.

Auch die Initiative „Cities for Life – Städte gegen die Todesstrafe“ wurde auch in diesem Jahr wieder in ganz Deutschland umgesetzt. Unter anderem wurden in hunderten deutschen Städten bedeutende Gebäude als Zeichen gegen die Todesstrafe beleuchtet.

Internationales Friedenstreffen in Berlin 2023

In Berlin fand vom 10. bis 12. September 2023 das Internationale Friedenstreffen mit dem Thema „Den Frieden wagen“ statt, welches von der Gemeinschaft Sant’Egidio organisiert wurde. Der Förderung des Dialogs zwischen hochrangigen politischen und religiösen Persönlichkeiten unter Einbeziehung von Vertretern der Kultur und der Zivilgesellschaft für eine Kultur des Friedens und des Zusammenlebens kam gerade in dieser Zeit eine wichtige Bedeutung zu. Berlin wurde in diesen Tagen zur weltweiten Hauptstadt des Friedens.

Während die aktuellen Entwicklungen leider erneut von Terror und Gewalt geprägt sind und auf die Gefahr hinweisen, dass nicht gelöste langwierige Konflikte immer wieder zu furchtbarer Gewalt führen können, hat dieses 37. Friedenstreffen in der Tradition von Assisi die Kraft und Bedeutung des sogenannten „Geistes von Assisi“ hervorgehoben. Die Religionsoberhäupter und Vertreter aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft haben erneut bekundet, dass sie an den Wert des Dialogs und der Geschwisterlichkeit als entscheidenden Faktor für den Frieden und das Zusammenleben der Völker und Kulturen glauben und sich dafür einsetzen.

Diese Überzeugung, welche die Gemeinschaft Sant’Egidio seit dem ersten historischen Gebetstag am 27. Oktober 1986, als Johannes Paul II. zum ersten Mal die Oberhäupter der Weltreligionen zum Friedenstreffen nach Assisi eingeladen hatte, in zahlreichen Städten Europas und darüber hinaus bekundet und verbreitet hat, stieß in Berlin auch auf eine besondere Aufmerksamkeit auf politischer Ebene. Dies zeigte sich in der Teilnahme von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an der Eröffnungsveranstaltung und von Bundeskanzler Olaf Scholz an einem eigenen Forum, wie auch an der Beteiligung des Präsidenten von Guinea-Bissau, des italienischen Außenministers Tajani und zahlreicher weiterer Vertreter.

Eine „Werkstatt des Friedens, die allen offensteht“, so hat Johannes Paul II. am Ende des Friedenstreffens 1986 die Arbeit für den Frieden charakterisiert. Dies wurde in den Tagen von Berlin vor allem auch durch das große Interesse der Bevölkerung und vieler Jugendlicher sichtbar, etwa 1.000 Schüler nahmen an verschiedenen Foren mit großer Aufmerksamkeit teil. Bei den abschließenden Gebetsmomenten für den Frieden und der großen Schlusskundgebung am Brandenburger Tor zeigte sich in dem bunten Bild der versammelten Oberhäupter aus Religion, Politik und Kultur sowie der weiteren Vertreter die Vision von Assisi, die nichts von ihrer prophetischen Kraft verloren hat und die zahlreiche konkrete Themen im alltäglichen Zusammenleben der Gesellschaften und Völker beinhaltet. In den verschiedenen Beiträgen während der Eröffnungsveranstaltung, der Abschlusskundgebung und der 20 Foren spiegelte sich diese Überzeugung auf eindrucksvolle Weise wider. Die Gemeinschaft Sant’Egidio dankt allen, die das Ereignis mitgestaltet und durch ihre Unterstützung ermöglicht haben.



Am internationalen Friedentreffen nahmen mehr als 300 nationale und internationale geladene hochrangige Gäste teil, darunter Regierungsoberhäupter sowie weitere hochrangige Vertreter der Politik, der Weltreligionen, der Zivilgesellschaft, der Medien und der Kultur. Das Treffen fand nicht hinter verschlossenen Türen statt; eine aktive Teilnahme war für die Bevölkerung kostenfrei möglich. So nahmen weitere insgesamt mehr als 4.400 Menschen (davon ca. 1.000 Schüler/Jugendliche) aus Deutschland, Europa und der Welt am Friedentreffen teil, sodass eine Gesamtteilnehmerzahl von mehr als 4.700 Personen aus mehr als 90 Ländern erreicht wurde. Das gesamte Treffen wurde von internationalen Medien sowie durch Online-Streaming weltweit übertragen und von etwa 70.000 Menschen verfolgt. Das Friedentreffen griff die drängenden Fragen unserer Zeit auf und brachte die Menschen dazu ins Gespräch. Frieden, Klimawandel, Migration, Gerechtigkeit, Armutsbekämpfung, sowie weitere Themen wurden mit direktem Bezug auf die aktuellen Zusammenhänge in der Welt behandelt. Das Treffen stellte die nächste Etappe auf einem Weg dar, bei dem nicht nur über den Frieden und die drängenden Herausforderungen der Zeit gesprochen, sondern sich gemeinsam aktiv und konkret dafür eingesetzt wird.

Das Friedentreffen bezog zudem die staatlichen und nicht staatlichen Institutionen vor Ort mit ein (Universitäten, Religionsgemeinschaften, Behörden, Schulen, Landesregierung etc.). So nahmen neben dem oben bereits erwähnten Bundespräsidenten und Bundeskanzler ebenso der Regierende Bürgermeister von Berlin sowie die lokalen Bischöfe teil, um nur einige Beispiele zu nennen. Entsprechend konnten und können sich die Wirkungen des Treffens lokal, regional und international auf verschiedenen Ebenen entfalten.

Denn ein Netzwerk von Dialogpartnern ist geduldig und präventiv aufzubauen, auch mit unspektakulären Partnern in unspektakulären Situationen, um bereits Gesprächspartner zu haben, bevor Konflikte eskalieren.

Eine gute Kenntnis von Situationen und Dialogpartnern sowie die Bereitschaft, beiseite zu lassen, was trennt, und zu betonen, was verbindet, sind Voraussetzungen für den Aufbau von Vertrauen, die Suche nach Formen des Zusammenlebens. Es geht nicht um Urteile, sondern um die Vermittlung der Botschaft: „Die Dinge können sich ändern“. Und das ist auch dringend notwendig, denn – so heißt es im abschließenden Friedensappell des Friedentreffens von Berlin: „Wir sind uns bewusst, dass es uns entweder gelingen wird, die Kriege zu beenden, oder die Kriege die Menschheit beenden werden [...] Dafür müssen wir den Frieden wagen und den Mut aufbringen, miteinander zu reden, solange noch Kriege herrschen [...] Lasst uns gemeinsam wieder mit dem Dialog beginnen, der die wirksamste Medizin für die Versöhnung der Völker ist. Frieden ist immer möglich!“

Wirkungsbeobachtung

Die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. beobachtet regelmäßig die Wirkungen der Aktivitäten in den „Schulen des Friedens“, der „Jugend für den Frieden“, der Dienste für obdachlose und bedürftige Menschen, für alte Menschen, für Menschen mit Behinderung und für die Integration von Flüchtlingen und Migranten. Die Aktivitäten werden in Besprechungen der Mitarbeiter nach den Treffen diskutiert und bewertet. In den Mitarbeiterbesprechungen werden konkrete Fälle und Schwierigkeiten diskutiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Darüber hinaus werden allgemeinere Themen und Problematiken in meist monatlich abgehaltenen Besprechungen (z.B. aller Mitarbeiter, die alte Menschen besuchen) behandelt.



Mit Abklingen der Corona-Pandemie ergeben sich einige Erkenntnisse:

- Die Corona-Pandemie hat in vielen Fällen Situationen von Einsamkeit verschlimmert, insbesondere in Seniorenheimen, aber auch in Flüchtlingsunterkünften und bei Alleinstehenden. Die Folgen für Kinder aus vulnerablen Familien sind in vielen Fällen erheblich.
- Es müssen stets kreative Lösungen gefunden werden, um bedürftige Menschen zu unterstützen und zu integrieren. Die Wiederaufnahmen von sozialen ehrenamtlichen Diensten erwies sich als kompliziert aber unbedingt notwendig.
- Ziel muss sein, von der Institutionalisierung alter Menschen weg zu kommen und Alternativen zum Altenheim zu entwickeln, zu fördern und umzusetzen.
- Die sozialen Hilfen zur Integration von Ausländern, die Sprachschulen und andere Flüchtlingshilfen wachsen weiter und nehmen als Orte der Integration einen besonderen Stellenwert ein.
- Die Integration von Flüchtlingen und Migranten als ehrenamtliche Helfer in die sozialen Dienste von Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. bleibt wichtig, da die Geflüchteten auf diese Weise selbst aktiv werden, soziale Probleme in Deutschland kennenlernen und als Subjekte des Engagements der Diskriminierungen entgegenwirken.

Die Wirkungsbeobachtung der Eine-Welt-Projekte (insbesondere DREAM und BRAVO) sowie der Friedensinitiativen erfolgt im Rahmen von zahlreichen Online-Besprechungen, der Abfassung von Verwendungsnachweisen und wissenschaftlichen Studien.

Während und nach Abschluss der Projekte werden Verwendungsnachweise (bestehend aus Sach- und Finanzberichten) verfasst, je nach Maßgabe der jeweiligen Zuschussgeber. In den Verwendungsnachweisen werden die Wirkungen der Projektmaßnahmen analysiert und Rückschlüsse gezogen. Sie werden in Zusammenarbeit mit den lokalen Projektpartnern verfasst.

Medizinische Daten aus dem AIDS-Programm DREAM werden durch Studien ausgewertet und in wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. Die Datenerhebung erfolgt nur nach schriftlicher Zustimmung der Patienten (written consent). Die Durchführung von Studien und die Publikation von Ergebnissen ist in dem komplexen Bereich der AIDS-Behandlung in Afrika von großem Interesse, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu evaluieren und andere von den Ergebnissen profitieren zu lassen. Publikationen aus dem Jahr 2023 sind:

Triulzi I, Orlando S, Palla I, Mthiko B, Thole D, Ciccacci F, et al. Men's Views on Gender Equality: Attitudes and Behaviors at Male-Friendly Clinics in Malawi. *European Journal of Public Health*. 2023;33(Supplement_2):ckad160-1106.

Sineque A, Catalao C, Ceffa S, Fonseca AM, Parruque F, Guidotti G, et al. Screening approaches for cervical cancer in Mozambique in HIV positive and negative women. *European Journal of Cancer Prevention*. 2023;32(5):431–7.

Ketchanji Mougang YC, Endale Mangamba LM, Capuano R, Ciccacci F, Catini A, Paolesse R, et al. On-Field Test of Tuberculosis Diagnosis through Exhaled Breath Analysis with a Gas Sensor Array. *Biosensors*. 2023;13(5):570.



Giuliano M, Pirillo MF, Orlando S, Luhanga R, Mphwere R, Kavalo T, et al. Cytomegalovirus viremia in HIV-exposed and HIV-unexposed infants in Malawi. *Acta Tropica*. 2023;246:106987.

Giuliano M, Orlando S, Andreotti M, Mthiko B, Mphwere R, Kavalo T, et al. Maternal retention and early infant HIV diagnosis in a prospective cohort study of HIV-positive women and their children in Malawi. *International journal of STD & AIDS*. 2023;34(1):54–61.

Florida M, Orlando S, Andreotti M, Mphwere R, Kavalo T, Ciccacci F, et al. A 12-month prospective study of HIV-infected and HIV-uninfected women and their infants in Malawi: comparative analysis of clinical events and infant growth. *The American Journal of Tropical Medicine and Hygiene*. 2023;108(2):394–402.

Florida M, Galluzzo CM, Orlando S, Luhanga R, Mphwere R, Kavalo T, et al. Micronutrient and Nutritional Status of HIV-Exposed and HIV-Unexposed Malawian Infants in the First Year of Life: Assessment of Ferritin, Vitamin A, and D Status and Its Association with Growth. *Nutrients*. 2023;15(14):3282.

Ciccacci F, Ismael F, Chume V, Ruth L, Mbula P, Orlando S, et al. Enhancing retention in care in HIV-infected adolescents during COVID-19 in Mozambique: results from the DREAM program. *International Journal of Adolescent Medicine and Health*. 2023;35(2):227–31.

Broger T, Koeppel L, Huerga H, Miller P, Gupta-Wright A, Blanc FX, et al. Diagnostic yield of urine lipoarabinomannan and sputum tuberculosis tests in people living with HIV: a systematic review and meta-analysis of individual participant data. *The Lancet Global Health*. 2023;11(6):e903–16.

Baroncelli S, Galluzzo CM, Orlando S, Pirillo MF, Luhanga R, Mphwere R, et al. Rates of Seroprotection against Vaccine-Preventable Infectious Diseases in HIV-Exposed and-Unexposed Malawian Infants. *Pathogens*. 2023;12(7):938.

Baroncelli S, Galluzzo CM, Orlando S, Luhanga R, Mphwere R, Kavalo T, et al. Insufficient measles antibody protection in 6-month-old Malawian infants: Reconsider vaccination schedule? *Tropical Medicine & International Health*. 2023;28(9):731–5.

Ergebnisse der Wirkungsbeobachtungen des HIV-Behandlungsprogramms DREAM waren, dass die aufgebaute Infrastruktur der HIV-Zentren grundsätzlich auch zur Behandlung anderer chronischer Erkrankungen (Bluthochdruck, Diabetes), von Tuberkulose und zum Screening von Gebärmutterhalskrebs dienen kann. Hintergrund ist, dass diese Erkrankungen vermehrt bei den in DREAM aufgenommenen HIV-Patienten auftreten, und die DREAM-Zentren die Kapazitäten haben, ihr Spektrum an medizinischen Leistungen zu erweitern. Die Diagnose und Behandlung von Bluthochdruck, Diabetes, Tuberkulose und Gebärmutterhalskrebs bei Patienten mit HIV wird bereits in die Leistungen im Rahmen der Programmerweiterung DREAM 2.0 ausgeweitet.



Wichtige Förderer der Programme DREAM und BRAVO in 2023 waren das BMZ, die GIZ, die Deutsche AIDS-Stiftung, der Verein Maweni e.V. sowie das Erzbistum Köln.

Werbeformen

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. bittet um finanzielle Unterstützung durch Spenden durch ein- oder zweimal jährlich deutschlandweit oder regional verschickte Spendenaufrufe, den „Brief aus Sant'Egidio“ im Advent, Faltblätter und über die eigene Website. Die Briefe werden nur an Personen verschickt, die ihre Anschrift der Gemeinschaft Sant'Egidio überlassen haben. Darüber hinaus wirbt die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. durch Benefizveranstaltungen, Patenschaften und Bußgeldmarketing um finanzielle Unterstützung.

Durch einen Spendenaufruf und den traditionellen Weihnachtsrundbrief sammelte die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. deutschlandweit Spenden für verschiedene deutschlandweite und weltweite Aktivitäten, insbesondere für die Projekte in Afrika, für Flüchtlingsarbeit und für die Opfer des Erdbebens in Syrien (Anfang 2023).

Der Verein im Überblick

Daten und Fakten

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 ist auf der Website einsehbar (www.santegidio.org//downloads/SantEgidio_Jahresabschluss_2023KOR.pdf). Er enthält die wesentlichen Positionen der Rechnungslegung sowie die Bewertung der finanziellen Lage der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.

| | |
|---------------------------|--|
| Rechtsform | eingetragener Verein |
| Sitz | Würzburg |
| Gründung | 1984 |
| Vereinsregister | Amtsgericht Würzburg |
| Steuerbegünstigung | Finanzamt Würzburg mit Außenstelle Ochsenfurt; jüngster Freistellungsbescheid vom 02.12.2022; VR 986 |
| Satzung | Gültig ist die Fassung vom 07.01.2023, s. pdf-Datei zum Herunterladen (Link s. oben) |
| Leitungsorgan | Vorstand (ehrenamtlich) |
| Aufsichtsorgan | Mitgliederversammlung (38 stimmberechtigte Mitglieder) |
| Mitarbeiter | 7 hauptamtliche Mitarbeiter und 4 Mitarbeiter mit Minijob, ca. 5000 ehrenamtliche Mitarbeiter |
| Mitgliedschaften | Zusammenarbeit mit der Comunitá di Sant'Egidio, Piazza S. Egidio 3/a, 00153 Rom, Italien Europäisches Netzwerk der europäischen Gemeinschaften: European Federation of the Community of Sant'Egidio Rue des Riches Claires 26 1000 Brussels, Belgium Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V. Die Kinder- und Jugendgruppe des Vereins („Jugend für den Frieden“) ist Mitglied im Stadtjugendring Würzburg Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO), Bonn |



German Health Alliance, Berlin

Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Bonn

Aktionsbündnis gegen AIDS (www.aids-kampagne.de), Berlin

World Coalition against the Death Penalty, Châtillon, Frankreich

Fédération européenne des Communautés de Sant'Egidio, Bruxelles

Schwesterorganisationen Weltweit in mehr als 70 Ländern

Zusammenarbeit mit Comunità di S.Egidio-ACAP Onlus:

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. und die italienische Gemeinschaft Sant'Egidio (*Comunità di S.Egidio-ACAP Onlus*) sind rechtlich und finanziell voneinander getrennte und unabhängige Organisationen. Zwischen *Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.* und der *Comunità di S.Egidio-ACAP Onlus* existiert eine fachliche und programmatische Zusammenarbeit in gemeinsamen Arbeitsgruppen, insbesondere in den Bereichen der Friedensarbeit, der Entwicklungszusammenarbeit, der Flüchtlingsarbeit und anderer Bereiche wie dem Einsatz gegen die Todesstrafe. Hierbei gibt es eine arbeitsteilige Zusammenarbeit im Zuge internationaler Projekte.

Die weltweite Gemeinschaft Sant'Egidio wurde 1986 kirchenrechtlich vom Heiligen Stuhl als „Öffentlicher Verein von Gläubigen“ anerkannt.

Zusammenarbeit mit der European Federation of the Community of Sant'Egidio

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. und die *European Federation of the Community of Sant'Egidio* arbeiten fachlich zusammen. So existiert u.a. eine Kooperation in einer Arbeitsgruppe zur Friedensarbeit. Mitarbeiter von *Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.* und der *European Federation of the Community of Sant'Egidio* arbeiten fachlich gemeinsam an Friedensinitiativen u.a. für die Zentralafrikanische Republik und für den Südsudan. Es existiert zudem ein Austausch über Themen der Migration, der internationalen Beziehungen und der Entwicklungszusammenarbeit.

Zusammenarbeit mit der Sant'Egidio-Stiftung

Die *Sant'Egidio-Stiftung* und der Verein *Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.* sind rechtlich getrennt. Die Stiftung verfolgt eigene Stiftungszwecke. Hierzu gehören die Förderung von Jugendpflege, Jugendfürsorge, Jugendhilfe; Familien- und Altenhilfe und weitere Hilfe für soziale Randgruppen; selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind; die Förderung von Religion und Bildung; die Förderung der internationalen Gesinnung und der Völkerverständigung; Hilfe für notleidende Menschen im Ausland, besonders in der Einen Welt; Bereitstellung finanzieller und materieller Hilfe für Projekte in der Einen Welt, die dazu beitragen, die Lebensverhältnisse armer Bevölkerungsschichten zu verbessern; die Bildung, Information und Aufklärung in Deutschland über die besondere Situation und die Probleme der Einen Welt; die Erstellung von Analysen der Lebensbedingungen und der Bedürfnisse der



Menschen in der Einen Welt; die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die in der Entwicklungshilfe tätig sind. Der Verein *Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.* hat in der Vergangenheit Anträge bei der Stiftung gestellt. Die Stiftung unterstützt mit den Mitteln des Jahres 2023 das von Sant'Egidio in Rom geführte Seminar „Fraternità Missionaria di S. Egidio“ für Priester aus der Einen Welt.

Leitung und Aufsicht

Das Leitungsorgan der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. ist der Vorstand. Er besteht aus drei Mitgliedern, die jeweils einzeln vertretungsberechtigt sind. In 2023 kam der Vorstand zu zwei Vorstandssitzungen zusammen. Die Vorstandsmitglieder erfüllen ihre Aufgaben im Verein ehrenamtlich. Ihm gehören aktuell an:

| | |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. Prof. Dr. Klaus Reder | 1. Vorsitzender |
| 2. Pfarrer Dr. Matthias Leineweber | 2. Vorsitzender |
| 3. Maria Herrmann | Kassiererin |

Das Aufsicht führende Organ ist die Mitgliederversammlung. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Jahresabschluss der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. wird geprüft von HPS / Hemberger Prinz Siebenlist GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Würzburg.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2023 wurde von HPS mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Vergütungsstruktur hauptamtlich Mitarbeitender:

Das Bruttoeinkommen der hauptamtlichen MitarbeiterInnen setzt sich aus dem Monatsgehalt, dem Urlaubs- und Weihnachtsgeld zusammen und richtet sich nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR).

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Aufwandsentschädigungen werden nicht geleistet; nur tatsächlich entstandener Aufwand (Reisekosten etc.) wird erstattet.

ReferentInnen: 2023 von EUR 31.761 bis 89.098 (teilweise Teilzeitarbeit).

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Finanzberichterstattung:

Mittelverwendung nach Leistungsbereichen:

| | |
|---|----------------|
| Mosambik | 186.789,62 EUR |
| Malawi | 510.724,55 EUR |
| Kenia | 32.088,76 EUR |
| Tansania | 98.500,00 EUR |
| Flüchtlingsarbeit | 22.095,38 EUR |
| Friedensarbeit (in Zusammenarbeit mit AA) | 448.402,46 EUR |



| | |
|---|------------------|
| Internationales Friedenstreffen | 2.199.290,83 EUR |
| sonstige Eine-Welt-Arbeit | 300.281,53 EUR |
| Würzburg, München, Berlin, Mönchengladbach, Köln, Bremen | 436.022,95 EUR |
| überregionale Programmausgaben | 152.732,71 EUR |



Darstellung der wesentlichen Einnahmearten und Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023
 gegliedert nach DZI-Vorgaben
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V., Würzburg

| | <u>2023</u> <u>EUR</u> | <u>2022</u> <u>EUR</u> |
|---|---------------------------|---------------------------|
| A. Einnahmen Ideeller Bereich und Zweckbetrieb | | |
| 1. Geldspenden | 981.978,85 | 1.139.715,13 |
| 2. Sachspenden | - | - |
| 3. Nachlässe | 24.827,32 | 98.282,66 |
| 4. Mitgliedsbeiträge | 1.216,00 | 1.216,00 |
| 5. Einnahmen aus Geldauflagen (Bußgelder) | - | - |
| 6. Zwischensumme (=Sammlungserträge) | 1.008.022,17 | 1.239.213,79 |
| 7. Zuwendungen der öffentlichen Hand | 2.011.162,43 | 1.246.248,30 |
| 8. Zuwendungen anderer Organisationen | 1.872.700,75 | 1.037.827,95 |
| 9. Leistungsentgelte | 4.292,13 | 2.931,91 |
| 10. Sonstige Einnahmen | 211.594,47 | 160.549,87 |
| Gesamt Bereich A: | 5.107.771,95 | 3.686.771,82 |

B. Ausgaben

| | | | |
|---|---------------|---------------------|---------------------|
| 1. Programmausgaben | Gesamt | 4.870.326,04 | 3.257.095,39 |
| - Personalausgaben | | 284.170,87 | 288.190,39 |
| - Sachausgaben und sonstige Ausgaben | | 4.586.155,17 | 2.968.905,00 |
| Sachausgaben der Programmausgaben untergliedert: | | | |
| Mosambik | | 186.789,62 | 118.835,96 |
| Malawi | | 510.724,55 | 491.422,84 |
| Kenia | | 32.088,76 | 92.136,05 |
| Tansania | | 98.500,00 | - |
| Flüchtlingsarbeit | | 22.095,38 | 540.968,79 |
| Friedensarbeit (in Zus.arbeit mit AA) | | 448.402,46 | 847.389,96 |
| Internationales Friedenstreffen | | 2.199.290,83 | 62.296,73 |
| sonstige Eine-Welt-Arbeit | | 300.281,53 | 124.773,85 |
| Würzburg, München, Berlin, Mönchengladbach, Köln, Bremen | | 436.022,95 | 420.506,40 |
| überregionale Programmausgaben | | 152.732,71 | 27.808,10 |
| | | 4.386.928,79 | 2.726.138,68 |
| 2. Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit | Summe | 56.385,76 | 57.374,01 |
| - Personalausgaben | | 31.825,57 | 35.972,78 |
| - Sach- und sonstige Ausgaben | | 24.560,19 | 21.401,23 |
| 3. Verwaltung | Summe | 175.661,16 | 142.467,26 |
| - Personalausgaben | | 110.514,68 | 82.810,64 |
| - Sach- und sonstige Ausgaben | | 65.146,48 | 59.656,62 |
| Gesamt Bereich B: | | 5.102.372,96 | 3.456.936,66 |

C. Vermögensverwaltung

| | | |
|-----------|-----------|-----------|
| Einnahmen | 72.403,09 | 12.340,39 |
| Ausgaben | 4.071,80 | 47.302,14 |



BILANZ zum 31. Dezember 2023

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.

AKTIVA

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-----------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4,00 | 4,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 71.000,00 | 73.000,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>64.908,00</u> | <u>59.143,00</u> |
| | 135.908,00 | 132.143,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.643.440,64 | 1.148.530,54 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. sonstige Vermögensgegenstände | 133.288,12 | 172.980,56 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.244.165,12 | 1.928.606,56 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 8.736,63 | 532,67 |
| | <u>3.165.542,51</u> | <u>3.382.797,33</u> |

**BILANZ** zum 31. Dezember 2023**Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.**

PASSIVA

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|-----------------------|---------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Rücklagen | 2.732.058,33 | 2.658.328,05 |
| B. Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel | 55.000,00 | 340.000,00 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | 6.300,00 | 6.300,00 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 9,00 | 0,00 |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | <u>366.175,18</u> | <u>338.169,28</u> |
| | 366.184,18 | 338.169,28 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 6.000,00 | 40.000,00 |
| | <u>3.165.542,51</u> | <u>3.382.797,33</u> |



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|-----------------------|--------------------|
| 1. Erträge aus Geldspenden, Einnahmen, Zuwendungen, Nachlässen, Mitgliedsbeiträgen und Bußgeldern | 4.905.959,17 | 3.508.530,16 |
| 2. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs | 12.188,13 | 10.827,91 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | 220.574,25 | 175.309,75 |
| 4. Ausgaben für Satzungszwecke | 4.386.928,79- | 2.726.138,68- |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 332.739,67- | 321.621,19- |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>93.771,45-</u> | <u>85.352,62-</u> |
| | 426.511,12- | 406.973,81- |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 16.386,22- | 15.038,96- |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | 275.895,63- | 312.833,39- |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 5.024,44 | 2.688,50 |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 36.429,05 | 1.755,89 |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,00 | 42.517,67- |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>0,00</u> | <u>13,29-</u> |
| 12. Ergebnis nach Steuern | 74.453,28 | 195.596,41 |
| 13. sonstige Steuern | <u>723,00-</u> | <u>723,00-</u> |
| 14. Jahresüberschuss | 73.730,28 | 194.873,41 |
| 15. Einstellungen in Rücklagen in andere Gewinnrücklagen | <u>73.730,28-</u> | <u>194.873,41-</u> |
| 16. Bilanzgewinn | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |



Erläuterung wesentlicher Positionen der Bilanz und deutlicher Abweichungen gegenüber dem Vorjahr 2022:

Die Spendenerträge sind auf etwas niedrigerem Niveau als 2022. In 2022 ergab eine Spendenaktion für Flüchtlinge besonders hohe Erträge, dies war in 2023 nicht der Fall. Die Höhe der öffentlichen Zuschüsse hat sich in 2023 durch Großprojekte in Zusammenarbeit mit dem BMZ und durch Zuschüsse des Auswärtigen Amtes für das Internationale Friedenstreffen in Berlin stark erhöht – besonders Letzteres ist als Sonderfall zu sehen. Der gleiche Sonderfall betrifft die Zuwendungen anderer Organisationen, die auch durch das Friedenstreffen in Berlin 2023 erhöht waren und die erhöhten Ausgaben für Satzungszwecke in 2023 gegenüber 2022.

Ausgaben für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung:

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. gab im Jahr 2023 für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit 56.385,76€ (2022: 57.374,01€) aus. Die Aufwendungen für Verwaltung betrugen 175.661,16€ (2022: 142.467,26€) Die etwas erhöhten Verwaltungsausgaben sind den erforderlichen Personalausgaben geschuldet. Sie entstehen besonders durch den größer werdenden Aufwand im Projektbereich Eine Welt (Nachweise).

Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden teilweise durch Dritte refinanziert (z.B. durch die Diözese Würzburg, die Erzbischöfliche Finanzkammer München und Verwaltungskostenanteile diverser Projekte).

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.:

Ende 2023 war die wirtschaftliche Lage des Vereins stabil und gesund. Dies stellte auch der Wirtschaftsprüfer fest, der den Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versah. Die Förderung durch öffentliche Geldgeber und andere Organisationen wie Stiftungen, Vereine, Kirchen erfolgt regelmäßig und verlässlich, wenn auch mit viel Arbeit verbunden. Ein Teil der Rücklagen wurde für die Finanzierung des Internationalen Friedenstreffens in Berlin verwendet. Um die wirtschaftliche Stabilität von Gemeinschaft Sant'Egidio beizubehalten und dem Verein weiter zu ermöglichen, mehrjährige und umfangreiche Projekte in Afrika durchzuführen, sind dauerhaft höhere Rücklagen notwendig und konnten auch in 2023 ergänzt werden.

Der Verein unterzieht sich zusätzlich und freiwillig seit einigen Jahren der genauen Prüfung durch das *Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen* (DZI).

Das DZI hat am 26.04.2024 nach intensiver und umfassender Prüfung des Verlängerungsantrags festgestellt, dass unser Verein die Spenden-Siegel-Standards weiterhin erfüllt und hat der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.07.2022 bis 30.6.2023 und vom 01.07.2023 bis 30.6.2024 zuerkannt.

IMPRESSUM

- ▲ **Verantwortlich:** Dr. Matthias Leineweber
- ▲ **Mitarbeit:** Dr. Dieter Wenderlein, Maria Herrmann, Barbara Goldbach, Tobias Müller, Claudia Kaufhold, Brigitte Kern, Cornelia Paasch
- ▲ **Gestaltung:** B. Goldbach, Tobias Müller
- ▲ **Website:** Dr. Matthias Leineweber